MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 11 Heft 1 / März 2004 Stuttgart

ISSN 0947-2258



Almanachkultur des 18. und 19. Jahrhunderts I

Inhalt Almanachkultur des 18. und 19. Jahrhunderts I 1 Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 5 Jahresbericht 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch c. V. Stuttgart 5 Stammtisch in Stuttgart - Besichtigung der Offizin Wastei - Internationale Miniaturenmesse Soest 6 Jahrestreffen 2004, Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder, 11. Mitgliederversammlung, Jubiläums-Büffet und 5. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst vom 14.-16. Mai 2004 in Mosbach - 11. Mitgliederversammlung 2004 7 Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 8 "Die Miniaturbuch-Sammlung" mit Miniatur-Bücherschrank ein Flop? 8 Original-Handschrift "Wilhelm Busch ABC" 9 Miniaturbücher-Börse 10 Schmunzelecke 10 Aktuelle Miniaturbücher 11 Antiquariate und Kataloge 13 Miniatur-Bibliothek Thurkowiana 14 BERLIN - Aktuell 16 Märchen, Sagen und Fabeln im Miniaturbuch -Miniaturbuch Info-Dienst 16 LEIPZIG - Aktuell 17 Viele schöne Erlebnisse ... - Veranstaltungen im Jahre 2004 - LMZ 4 Leipziger Miniatur-Zeitschrift 17 Wissenswertes um's Buch 18 Aufwand für die Herstellung eines Miniaturbuch-Privatdrucks 18 Die Bibel als Buch der Bücher und Welt-Kulturerbe 19 Medienechos, Meinungen 23 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 23 Dem Alltäglichen entrückt - Techniken von Stahlstich, Kupferdruck und Holzschnitt - Proklamation 24 Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2003 25

MINIATURBUCH JOURNAL



Jahrgang 11 Heft 1 / März 2004

Ausgabeort Stuttgart

Schöne Literatur im Kleinstformat

Almanachkultur des 18. und 19. Jahrhunderts I

Von Georg Drescher/Rudolf Kreutner/Claudia Wiener, Schweinfurt

Für Sammlerinnen und Sammler von Miniaturbüchern gibt es zwei verschiedene Gruppen oder Philosophien.

Die einen rechnen Almanache und Kalender inhaltlich nicht zu den Miniaturbüchern.

Die anderen betrachten es vom Standpunkt der Buchkunst aus und zählen sie durchaus dazu.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart zählt sich zur letzten Gruppe und bedankt sich sehr herzlich beim Stadtarchiv Schweinfurt für die Druckgenehmigung über die Auszüge und Abbildungen, die wir dem Katalog "O sehet her! die allerliebsten Dingerchen ... " - Friedrich Rückert und der Almanach entnehmen konnten.

Die Redaktion

Daß der Musenalmanach im galanten Paris des 18. Jahrhunderts das Licht der Welt erblickt hat, mag vielleicht kein Zufall gewesen sein, betrachtete sich die Seine-Metropole doch nicht nur damals als Inbegriff von Mode und Geschmack.

Ob man sich damals allerdings im klaren darüber war, was man letztlich mit den sinnlich anspre-

chenden, weil druckgraphisch aufwendig herausgeputzte Bändchen in die Welt gesetzt hatte, darf wohl bezweifelt werden.

Erstmals im Sinne von kalendarisch-astronomischen Tafeln finden wir den Begriff Almanach um 1266 im "Opus maius" des mächtigen Philosophen Roger Bacon.

Wie in ganz Europa entwickelten sich aus dieser kalendarischen Grundform seit dem 17. Jahrhundert auch in Frankreich eine Vielzahl von Sonder- und Mischformen, die allgemein in drei Kategorien eingeteilt werden können:

- Volksalmanache, wie den "Almanach de Mathieu Laensberg", der sich in Auflagen bis zu über 100.000 Exemplaren der Kolportage widmete;
- Verwaltungsalmanache, deren Inhalt zumeist durch "statistische Aufstellungen, Listen von Wechselkursen, Übersichten über Administrationen und wichtige Amtsträger etc." bestimmt war - und eben der
- "Almanach des Muses", der 1764 von Claude Sixte Sautereau de Marsy in Paris begrün-

det worden war und bis ins Jahr 1833 erscheinen sollte.

Unter Beibehaltung der traditionellen Kalenderstruktur war der "Almanach des Muses" ursprünglich als jährlich erscheinende Anthologie angelegt, in der die bedeutendsten poetischen Neuerscheinungen - also Dichtungen in gebundener Sprache - des jeweils vergangenen Jahres versammelt werden sollten.

Allerdings ging der Herausgeber schon im zweiten Jahrgang dazu über, auch bislang unveröffentlichte Texte in seine Sammlung aufzunchmen [...] und aus einer anthologischen Zusammenstellung bereits gedruckter Literatur wurde ein Jahresperiodikum für Erstveröffentlichungen.

Ausgestattet mit dekorativen figürlichen und/oder allegorischen Umschlagmotiven waren die im ebenso praktischen wie niedlichen Format gedruckten Büchlein auch äußerlich ein Augenschmaus.

Weitere Belege für das gelungene Konzept sind Art und Geschwindigkeit, mit welcher der Pariser Almanach kopiert wurde.





Titelbild

Damen Calender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1789 Wien, G. Ph. Wucherer, 1789, Einband Email, BOSS, OS 830.

Nebenstehend

Taschenbuch für 1798 Hermann und Dorothea von I. W. Goethe Berlin, Friedrich Viewcg dem älteren, 1797, Einband Seide, BOSS. Tabr 1798 1:1-4

Nachdem Herausgeber und Verleger des Pariser "Almanach des Muses" bercits 1765 eine zweite Auflage verbuchen konnten und auf dieser Basis ihr Unternehmen ebenso gefahrlos wie erfolgreich fortführen konnten, kamen auch in Deutschland erste Überlegungen auf, diese Form der Literaturpräsentation hier heimisch werden zu lassen.

Dem Göttinger Hofmeister Heinrich Christian Boie kommt das Verdienst zu, bereits 1769 als erster versucht zu haben, dieses Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen.

Versuch deshalb, weil es dem Erfurter Professor Christian Heinrich Schmid kurz vor Erscheinen des Boieschen Musenalmanachs gelungen war - noch rechtzeitig zur Leipziger Michaelismesse [29. X.] 1769 - eine ganz ähnliche Anthologie mit dem Titel "Almanach der deutschen Musen, auf

das Jahr 1770" auf den Markt zu bringen.

"Was auf den ersten Blick wie ein unglücklicher Zufall aussah. entpuppte sich bei näherem Hinsehen als beispiellose Gaunerei.

Nicht nur die Idee, sondern sogar die Druckbogen waren den Göttingern gestohlen worden."

Insgesamt enthielt der Leipziger Almanach 18 Beiträge aus Boies Sammlung.

Weitaus unangenehmer als diese Raubdrucke waren fü Boie jedoch die Nachahmung seiner Idee und das unerwartete Auftauchen eines Konkurrenzunternehmens.

Beim Publikum galt nicht er, sondern Schmid als Gründer des ersten deutschen Musenalmanachs.

Ein Gutes zeitigte diese von unnötigen schmerzhaften Wehen begleitete Geburt des deutschen Musenalmanachs allerdings: Um die Gefahr eines erneuten Plagiates von vornherein zu verhindern, ging Boie nicht nur unverzüglich dazu über, vorwiegend bisher noch ungedruckte Texte zu publizieren, sondern forderte sogar im Jahrgang 1771 seine Leser auf, eigene Beiträge zur Veröffentlichung einzusenden.

Dies eröffnete nicht nur der Dilettanten-Dichtung neue Wege, sondern auch den jungen Autoren bot sich nun erstmals die Gelegenheit, ihre "poetischen Texte frühzeitig einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen".

Mußte der Autor bisher jahrelang darauf hinarbeiten, bis er endlich den in Angriff genommenen Gedichtband gefüllt hatte. konnte er nun kleine Proben seines Könnens dem interessierten Publikum offerieren.

Andererseits muß auch der Herausgeber daran interessiert sein, möglichst viele talentierte Autoren an sein Produkt zu binden, benötigte er doch nach dem neuen System jährlich neuen schriftstellerischen Nachschub für ein Lesepublikum, das sein Gefallen bzw. Mißfallen unmittelbar nach Erscheinen des jeweiligen Almanachs "an der Kasse" des Buchhändlers kundtat.

Nach diesem neuartigen, überaus dynamischen Prinzip kamen bereits im Göttinger Musenalmanach frühzeitig die Dichter Gottfried August Bürger, Johann Heinrich Voß, Matthias Claudius, Johann Gottfried Herder und Johann Wolfgang von Goethe im Jahrgang 1773 - zum Zuge.

"Der buchhändlerische Erfolg des Göttinger Musenalmanachs und seines Leipziger Konkurrenten hatte die Gründung einer Vielzahl ähnlicher Unternehmungen zur Folge."

Selbst Friedrich von Schiller und Johann Wolfgang von Goethe waren sich nicht zu gut, entweder Almanache in eigener Regie herauszugeben bzw. zumindest Beiträge zu liefern.

Schiller kannte gegenüber diesem neuen Publikationsmedium von Anfang an keinerlei Berührungsängste und veröffentlichte bereits 1782 um die 50 Gedichte in der "Anthologie auf das Jahr 1782", einem Konkurrenzunternehmen zum "Schwäbischen Musenalmanach Auf das Jahr 1782".

1796 gab er dann den letztlich fünf Jahrgänge umfassenden "Muscnalmanach" heraus.

Der berühmteste in dieser Reihe,

für die neben Goethe und Herder u. a. auch Friedrich Haug und August Wilhelm Schlegel Beiträge lieferten, sollte der Jahrgang 1797 werden, in dem Goethe und Schiller in 414 aufschenerregenden Xenien ihren Anspruch auf "poetische Superiorität" erhoben; dieser Jahrgang sollte auch als "Xenien-Almanach" in die Literaturgeschichte eingehen.

Im Gegensatz zu Schiller konnte sich Goethe nie dazu durchringen, einen Almanach über mehrere Jahre hinweg herauszugeben "oder auch nur redaktionell zu betreuen", obwohl er nur zu gut die diesem Medium innewohnenden Möglichkeiten erkannt hatte: So belegt z. B. die Geschichte der Veröffentlichung von "Herrmann und Dorothea" im "Taschenbuch für 1798" geradezu exemplarisch, wie klarsichtig Goethe das kommerzielle Potential dieses neuen Mediums erkannt hatte: Immerhin gelang es ihm mittels geschickter Taktik, seinem Verleger Friedrich Vicweg das astronomisch hohe Honorar von 1.000 Goldtalern für die Herausgabe des Versepos abzuhandeln.

Wie hellsichtig er aber auch die Rolle des Almanachs "bei der Konstituierung literarischer Öffentlichkeit" erfaßt hatte, dokumentieren dagegen die Vorabveröffentlichungen des "West-Oestlichen Divan" und von "Wilhelm Meisters Wanderiahren": Gelingt es ihm bei diesem, durch Teilabdrucke das Interesse des Lesepublikums über viele Jahre hinweg konstant wachzuhalten (letztlich von 1809 bis 1819), verwendet er den Vorabdruck in Johann Friedrich von Cottas "Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1817" geschickt als "Probelauf" für die erst 1819 crfolgte Werkausgabe des "West-Oestlichen Divan".

Hatten die Musenalmanache bisher im wesentlichen die Ausgangsform des Kalenders beibehalten - bzw. weiterentwickelt. indem sie dem nüchternen Kalendarium oftmals kunstvoll ausgeführte thematische Monatskupfer hinzugefügt hatten -, bewegten sich die bereits vor dem Erscheinen der Musenalmanache auch in Deutschland verbreiteten "Verwaltungsalmanache und -kalender" zunehmend in Richtung auf das neue Medium.

Die Kalender wurden nicht nur mit Hilfe von Vignetten und Kupferstichen ansprechender gestaltet, sondern den unumgänglichen Tabellen und Übersichten wurden u. a. populäre Aufsätze, Anekdoten und Rätsel beigefügt.

Der "Gotha" wird dann 1778 mit dem Illustrator Daniel Chodowiccki "literarisch": Über 21 Jahre, bis 1799 erstreckt sich seine Tätigkeit für den ,Gotha', alljährlich mit der Lieferung von 12 Monatskupfern zu deutschen, französischen und englischen Vorwürfen [!] von Lessing, Lesage, Tressan, Wieland, Lafontaine, Goethe und so weiter.

Diese sich immer weiter ausbreitenden Mischformen führt in der Entwicklungslogik der kleinformatigen Literatur frühzeitig zum Entstehen der "nützlichen" Taschenbücher - einer Art Vorläufer heutiger Sachbücher bzw. -zeitschriften - auf der einen. und gegen Ende des 18. Jahrhunderts zur Ausformung der "literarischen" Taschenbücher auf der anderen Seite.

Letztere "teilen, was Format und Erscheinungsturnus angeht, die medialen Merkmale der Musenalmanache, unterscheiden sich von diesen aber durch ihren Inhalt.

Während Musenalmanache auf den Bereich poetischer Texte beschränkt waren, enthielten literarische Taschenbücher auch und zuweilen sogar ausschließlich Prosabeiträge."

Der Aufstieg des literarischen Taschenbuchs, der um die Jahrhundertwende auffälligerweise mit dem gleichzeitigen - und fast völligen - Verschwinden des klassischen Musenalmanachs einhergeht, darf jedoch keinesfalls als bloß formale Entwicklungsstufe gewertet werden, sondern



muß - wie der gesamte Komplex eng im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Umwälzungen infolge von Aufklärung und Französischer Revolution betrachtet werden.

Nicht ganz zufällig fällt dieser formale Paradigmenwechsel aber auch mit dem literaturhistorischen Übergang von der Klassik zur Romantik zusammen.

Dem Rokoko-Kind Musenalmanach kommt vor allem das Verdienst zu, Literatur in doppelter Hinsicht "ansehnlich" gemacht zu haben: Zum einen verhalfen Vignetten, graphisch reich dekorierte Einbände und Literatur-Illustrationen den Beiträgen zu einer Attraktivität mit durchaus sinnlichen Dimensionen: zum anderen gelang es diesen in fast ieder Hinsicht der kleinen Form huldigenden Bändchen durch Aktualität der Beiträge - die eben wiederum nur durch die literarische Kleinform Lyrik (später Kurzgeschichten) gewährleistet werden konnte -, Lust auf Literatur zu wecken.

Damit diesem Konzept aber Erfolg beschieden sein konnte, bedurften die Herausgeber einer relativ breiten zahlungskräftigen Käuferschicht, die sich im prosperierenden und sich zunehmend emanzipierenden Bürgertum der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auch fand,

Entscheidende Voraussetzung hierfür war jedoch, daß die von Frankreich ausgehende Aufklärung Lesen und Erziehung miteinander in Verbindung gebracht und hierfür zugleich eine Öffentlichkeit hergestellt hatte.

Nun wurde das Bedürfnis nach Wissen und Lektüre in den ver-

W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen Herausgegeben von Friedrich Kind. Auf das Jahr 1827. Leipzig, Georg Joachim Göschen. Wien, Carl Geroldsche Buchhandlung, 1826. Luxuseinband BOSS, Tabe 1791 37.

Dic Höhe der abgebildeten Exemplare liegt um die 100 mm.

Fotos Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt



schiedenen Schichten der Bevölkerung geweckt.

Was vorher den Vertretern der feudalen und klerikalen Oberschicht vorbehalten war, nämlich überhaupt einen Zugang zu Büchern zu haben, weitete sich auf immer mehr Mitglieder der Gesellschaft aus.

Daß nun aber an dieser um sich greifenden "Lesewuth" auch die Frauen teilnehmen konnten, verdanken sie wiederum dem Almanach: "Vor allem Frauen öffnete der Publikationstyp Almanach einen neuen Zugangsweg zu literarischen Texten.

Waren sie von der Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften cphemeren, den Tagesinteressen verpflichteten Periodika, die als unangemessen für eine Dame galten - gemeinhin ausgeschlossen, so unterlief der Almanach diese geschlechterspezifische Schranke.

Als Zwittererscheinung zwischen Buch und Zeitschrift vereinte er die Vorteile beider medialer Präsentationsformen in sich: Mögliche Bedenken gegen iede Form von Tagesschrifttum konnte er durch seine seriöse Buchgestalt entkräften, während die periodische Erscheinungsweise es gestattete, den Bedarf nach Abwechslung zu befriedigen.

Die Tatsache, daß Frauen die zierlichen Almanache problemlos in ihrem Strickbeutel mit sich führen konnten, ohne sich dem Vorwurf der Unweiblichkeit auszusetzen, verweist auf ein weiteres wichtiges Charakteristikum dieser Veröffentlichungsform." (Wird fortgesetzt)

Aus Drescher/Kreutner/Wiener: "O sehet her! die allerliebsten Dingerchen ... " - Friedrich Rückert und der Almanach. -Würzburg: Ergon Verlag 2000.

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Jahresbericht 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Miniaturbuch Journal

Für die vier Ausgaben des 10. Jahrgangs wurden redaktionell insgesamt 116 Seiten hergestellt, darin wurden 153 Illustrationen publiziert.

An unserer Zeitschrift haben 29 Wort- und 39 Bildautoren mitgearbeitet, dafür danken wir recht herzlich!

Die Auflage blieb mit 210 Exemplaren konstant.

Aktuelle Ausgaben finden sich auf unserer Internetseite und können gegen Angabe der postalischen Anschrift heruntergeladen werden.

Kleine Ausstellung Miniaturbücher

Eva-Maria Gilbert hat für den Sammlerkreis Miniaturbuch vom 22.-30. Mai 2003 in der Galerie Petschmann in Neckargemund eine Kleine Miniaturbuch-Ausstellung präsentiert.

Miniaturbuch-Märkte und Info-Stände

Informationen und Miniaturbücher haben wir angeboten: - 1 Tag in Erftstadt, Gießen, Kirchberg/Jagst, Stuttgart und Waiblingen:

- 2 Tage in Bonn, Fellbach, Stockstadt;
- 4 Tage bei der 17. Mainzer-Minipressen-Messe.

Stammtische

In Karlsruhe traf man sich zweimal und in Stuttgart viermal.

Jahrestreffen 2003

Mit der Messe in Mainz verbanden wir wieder am 30, 05,/01, 06, unser Jahrestreffen; vor der 10. Mitgliederversammlung fand eine Interne Tauschbörse und ein Miniaturbuchmarkt statt; bei einem gemütlichen Ausklang in einem Mainzer Altstadtlokal wurde Geselligkeit gepflegt.

Mitgliederversammlungen

Der Vorstand hat getestet, ob die Mitglieder in Nordrhein-Westfalen an einem regelmäßigen Stammtisch interessiert sind.

Dafür haben wir am 12, 07, nach Bonn und am 06, 12, nach Erftstadt zur Regionalen Mitgliederversammlung eingeladen.

Dic Teilnahme unserer Mitglieder und das gezeigte Interesse reichte leider nicht aus, damit die Überlegungen des Vorstandes Wirklichkeit werden.

Edition SK-Miniaturbuch und Sonderausgabe

Der von Dr. Horst-Dieter Branser geschriebene Band 7 "Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte" ist im vergangenen Spätsommer erschienen.

Die Exklusivausgabe enthält eine signierte und numerierte Radicrung und besitzt einen Hand-Kopfgoldschnitt.

Das "Weihnachts-Evangelium" wurde als Handschrift für unsere Mitglieder gefertigt, die linken Seiten sind in Latein und die rechten in Deutsch.

Archive

Unsere bewährten Archive wurden weitergeführt.

Zum Team Heinz Fritsch/Reinhold Ianus kam noch Andrea Stange, die zusammen bis Ende 2003 von den Miniaturbuch-Reihen 254 Titcl aus 15 Reihen von 9 Verlagen und von den Miniaturbroschur-Reihen 209 Titel aus 13 Reihen von 11 Verlagen archiviert hatten.

Sie können in unserer Internetseite eingeschen oder gegen Angabe der postalischen Anschrift heruntergeladen werden.

Medienecho

Resonanz erhielten wir von den Medien:

Presse: Deutscher Drucker(4 x). Die Miniaturbuch-Sammlung, Edition Isele: Miniaturbücher, Fränkisch-Hohenloher Wochenspiegel, Hohenloher Tagblatt, Katalog 17. MMPM (2 x), Kirchberger Büchermarkt 2003, LMZ 4, Miniaturbuch Info-Dienst, Puppen- und Spielzeug, Rhein-Main-Presse, 17. MainzerMiniPressen-Messe, Staufer-Kurier, Stuttgarter Zeitung, 4. Miniaturenmarkt Erftstadt.



Miniaturbücher: Deutsche Neigung VEREIN/Nur kein Ehrenamt: Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte: 15 Jahre Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V.: Internationale Senioren-Treffen: Miniaturbücher bis zum 15. Jahrhundert.

Internet: www.mbs.org/index.html www.miniaturbuch.de www.minibuch-berlin.de

Förderer

An Mitarbeit, Förderung und Unterstützung haben wir vielerlei Arten von Mitgliedern, Interessierten, Abonnenten, Institutionen, Verlagen und Antiquariaten erfahren, dafür danken wir sehr.

Korrespondenz und Versand

Die postalische Korrespondenz hat sich nochmals etwas auf 278 Sendungen reduziert, was mit dem regelmäßig steigenden Anteil der E-mails mehr als ausgeglichen wurde.

Bücher-Sendungen waren es 138 mit zusammen 236 Exemplaren.

Das "Miniaturbuch Journal" wurde mit 936 Heften versandt. davon 139 ins Ausland.

Buchungsaufwand

Die Kassen- und Buchungsbelege füllen jährlich einen prallen Leitzordner.

Oftmals teilen uns Mitglieder und Abonnenten keine Ändcrungen ihrer Anschriften oder Bankverbindungen mit.

Bei Zahlungen aus dem Ausland oder bei vergeblichen Einzugsverfahren schlagen die Gebührensätze der Banken unbarmherzig zu.

Vorstand

Im März hat sich der Vorstand kommunikativ schriftlich im Umlaufverfahren und im September in einer Sitzung in Stuttgart beraten.

Umfrage

Unser 10jähriges Bestehen nahm der Vorstand zum Anlaß, um in einer Umfrage die Neigungen unserer Mitglieder und Abonnenten zu erfahren:

- Die Mitglieder konnten eine DVD über die Wirksamkeiten des Sammlerkreises und seiner Ausstellungen wünschen;
- Mitglieder und Abonnenten des "Miniaturbuch Journal" eine CD mit den seither erschienenen 40 Heften "Miniaturbuch Journal 1994-2003" oder das Sonderheft "Miniaturbuch Journal - 5 Jahre 1999-2003" wählen.

Stammtisch in Stuttgart

Am 16. März 2004, ab 18 Uhr, treffen wir uns wieder in der "Stuttgarter Kellerschenke".

Wir laden Mitglieder und Interessierte herzlich ein.

Besichtigung der Offizin Wastei

Bleisatztechnologie, 10 unterschiedliche Tiegeldruckpressen, Kleingeräte und Utensilien aus dem ehrwürdigen Buchdruckbereich zeigt unser Mitglied Walter Steinert in seiner Offizin Wastei.

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 28. April 2004, um 13.45 Uhr, im Rudolf-Steiner-Weg 1, 70 794 Filderstadt.

Anmeldungen erbitten wir bis 15. April 2004 an Heinz Müller.

Internationale Miniaturenmesse Soest

Am 05./06. 06. 2004, jeweils von 11-17 Uhr, beteiligen wir uns an dieser Miniaturenschau in der Stadthalle Soest, Eintritt 6 €.



Am 07, 12, 2003 haben wir uns mit diesem Stand am 4. Miniaturenmarkt in Erftstadt bei Köln beteiligt, die Betreuung übernahmen Elfriede und Heinz Müller aus Stuttgart. Foto Heinz Müller, Stuttgart

Jahrestreffen 2004, Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder, 11. Mitgliederversammlung, Jubiläums-Büffet und 5. Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst vom 14.-16. Mai 2004 in Mosbach

Programm

Freitag, 14. Mai 2004

Hotel Lindenhof, Martin-Luther-Straße 3. 74 821 Mosbach-Neckarelz. T 0 62 61 - 6 00 66 F 0 62 61 - 97 52 52 info@lindenhof-neckarelz.de

Zimmer mit Dusche/Bad/WC, Übernachtung und Frühstück: Doppelzimmer 60 €, Einzelzimmer 45 €.

Übernachtungen für die Zeit vom 14./15. 05. oder vom 14.-16. 05. 2004 sind bis spätestens 22. April 2004 bei Frau Leutz zu reservieren!

15 Uhr - Tauschbörse und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder

17 Uhr - 11. Mitgliederversammlung 2004 mit Neuwahlen

19.30 Uhr - Jubiläums-Büffet

Samstag, 15. Mai 2004

11-18 Uhr - 5. Mosbacher Buchmachermarkt im historischen Hof des Stadtmuseums, Hospitalgasse 4 - Eintritt frei!

Über 60 Aussteller zeigen handwerkliche Buchproduktion und ihre Ergebnisse:

Alte Tinten und Tuschen - Antiquariate - Atcliers - Bildende

Kunst - Buchbinden - Buchdruck - Buchobjekte - Buntpapiere - Design - Druckmuseum -Editionen - Gallenteufel -Holzschnitt - Kalligraphie -Lasertechnik - Marmorieren von Papier - Miniaturbuchmarkt -Pädagogische Druckwerkstatt -Papiermühle - Papierschöpfen -Papierschnitte - Papiervielfalt -Papierwerkstatt - Pressen -Sammlerkreis Miniaturbuch -Schrift und Sprache-Steindruck -Verlage - Wasscrzeichen.

11-18 Uhr - Infostand und Miniaturbuchmarkt vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Mitglieder die während des 5. Buchmachermarktes der Schwarzen Kunst zusammen oder alleine an einem eigenen Stand Bücher anbieten wollen. müssen sich umgehend bei Herrn Karl Kretschmer, T 0 62 61 - 1 48 05 anmelden!

20 Uhr - Gemütliches Beisammensein der Mitglieder im Hotel Lindenhof

Sonntag, 16. Mai 2004

11-18 Uhr - 5. Mosbacher Buchmachermarkt im historischen Hof des Stadtmuseums, Hospitalgasse 4

11-18 Uhr - Infostand und Miniaturbuchmarkt vom Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart

11. Mitgliederversammlung 2004

Freitag, 14. Mai 2004, 17 Uhr

Alle Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart sind zur 11. Mitgliederversammlung herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert!

Tagesordnung

- 1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7.8 der Satzung)
- 2. Beschluß der Tagesordnung
- 3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 2003 (siehe auch "Miniatur buch Journal" 1/2004)
 - b) Kassenbericht 2003
- c) Revisionsbericht 2003 4. Diskussion der Berichte
- 5. Entlastung des Vorstandes
- 6.1 Wahlen a) Vorsitzende/Vorsitzender
 - b) Stellvertretende Vorsitzende/Stellvertretender Vorsitzender
- c) Kassiererin/Kassierer
- d) Schriftführerin/Schriftführer
- e) Beisitzerin/Beisitzer
- f) Beisitzer/Beisitzerin
- 6.2 Wahlen der drei Revisorinnen/Revisoren
- 7. Beschlüsse über Satzungsänderungen
- 8. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
- 9. Uraufführung unseres Filmes "Was sind Miniaturbücher?"
- 10. Verschiedenes

19.30 Uhr Jubiläums-Büffet

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens 14. April 2004 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten.



Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen

3. Fortsetzung

Folgende Reihen Miniaturbücher wurden zwischenzeitlich abschließend bearbeitet:

- F. Coppenrath, Verlag KG, Münster Weihnachtsserie 1994, 6 Titel
- Verlag Engelbert Dessart, Bad Aibling
 Fritz-Baumgarten-Bilderbücher
 8 Titel
- Verlagsanstalt Gebrüder Richters, Erfurt /Verlagshaus Alfred Förg, Rosenheim
 Auf der Alm ..., 3 Titel

Insgesamt sind gegenwärtig 271 Titel aus

18 Miniaturbuch-Reihen von 12 Verlagen bibliografiert.

Bei den *Miniaturbroschuren* wurden zusätzlich folgende Reihen abgeschlossen:

- Beltz Verlag, Weinheim/Basel Maric Marcks' kleine Menschenbücher, 4 Titel
- Carlsen Verlag GmbH, Hamburg Pixi-Bücher, über 1.200 Titel.

Der Sammlerkreis verzichtet auf eine eigene Bearbeitung und verweist auf eine Homepage mit der Bibliographie dieser Reihe.

- F. Coppenrath, Verlag KG, Münster Geschenkbüchlein 1994, 6 Titel
- Ferrero, Frankfurt/Main Comicbüchlein, 7 Titel

- Herwig Verlag, Göppingen Schwäbische Mini-Bibliothek, 5 Titel
- Robugen GmbH, Eßlingen Schönste Städte Deutschlands, 15 Titel
- Franz Schneekluth Verlag, München *Neunundncunzig ...*, 14 Titel
- Tomus Verlag GmbH, München Scherzkeks, Peanuts zum Lachen, 21 Titel
- Union Deutsche Lebensmittelwerke GmbH, Hamburg Chefköche empfehlen Biskin,
 Titel

Gegenwärtig sind insgesamt 285 Titel aus

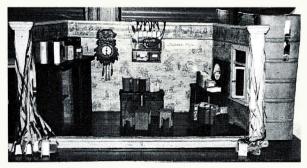
- 22 Miniaturbroschur-Reihen von
- 20 Verlagen bibliografiert. Heinz Fritsch (Wird fortgesetzt)

"Die Miniaturbuch-Sammlung" mit Miniatur-Bücherschrank ein Flop?

In unserem Miniaturbuch Journal Heft 2/2003 haben wir auf die in englischer Sprache, aber in Spanien von Ediciones del Prado herausgegeben 40 Miniaturbücher der Weltliteratur und auf den Bücherschrank hingewiesen.

Dann wurde die Serie unter "The miniature Classics Library" in England vom gleichnamigen Verlag an den Kiosken vertrieben, das Schränkchen auf Bestellung. In beiden Fällen konnten die Schränkchen nie ausgeliefert werden.

Es folgte der deutsche Markt mit 6 Ausgaben, Herausgeber Area Verlag/De Agostini Erftstadt/ Hamburg, Vertrieb Atlas Verlag Lörrach, für das Schränkchen De Agostini Hamburg. Nach Auskunft der De Agostini Deutschland GmbH in Hamburg wurden die deutschen Ausgaben, und auch das Schränkchen jetzt wegen der Suche nach anderen Herstellern storniert.



Diese Puppenstube von etwa 1935 wurde mit Miniaturbüchern des Verlages und der Buchbinderei Klaus Müller, Landau, aufgefüllt, sie ist 65 cm breit, 30 cm tief und 33 cm hoch. Foto Klaus Müller, Landau

Original-Handschrift "Wilhelm Busch ABC"



Wir erinnern uns an den Band 4,

der als exklusive faksimilierte

Handschrift bereits 1999 inner-

halb unserer Edition SK-Minia-

turbuch herausgegeben wurde.

Nach langer Lagerzeit bei einer

jetzt unser Mitglied Klaus Müller

Die Verarbeitung ist wunderbar

gelungen und natürlich sind die

38 Bogen zu je 8 Seiten fadenge-

Die Kalligraphin Ruth Harnisch

aus Mannheim, durfte auf einen

solchen Bogen immer nur vier

Seiten schreiben, damit die mit der Feder geschriebene Fraktur

aus dem 13. Jahrhundert nicht

auf die Rückseiten durchschlagen

Stuttgarter Buchbinderin hat

aus Landau diese Original-

Handschrift gebunden.

heftet.

dert war das ebenfalls üblich weil das Pergament oft zu dünn war.

konnte, sie

blieben

also frei.

Im 12./13.

Jahrhun-

ment oft zu dünn war. Oftmals wurde später auf die freien Seiten ein zweiter Titel geschrieben.

Die Bogen unserer Handschrift wurden deshalb auch oben nicht beschnitten, so daß beim Umblättern immer vier Seiten zusammen und die beiden inneren unbedruckt sind. Die 152 Blätter sind nicht pagi-

niert.

r vier Seiten zulie beiden inneren nd. Dieses Exponat geh r sind nicht pagi- zur bibliophilen Bu

Zur besseren Blockbindung wurden vor dem handmarmorierten in Rottönen gemachten Vorsatz jeweils 8 leere Seiten aus Bütten vor- und nachgeordnet, das erste und letzte Blatt wurde mit dem Vorsatzpapier verklebt.

Das Format beträgt 60 x 80 mm.
Die Kapitale sind kunstvoll rot

Das Format beträgt 60 x 80 mm. Die Kapitale sind kunstvoll rot und weiß umstochen, der Rükken ist gerundet.

Der Einband ist aus feinem rotbraunen Ziegenleder, mit Goldprägung und Messingschließe (zweifach bzw. dreifach genietet), der Rücken hat 3 Bünde und ein Titelschild mit Goldprägung auf schwarzem Leder.

Das Buch steht in einem stabilen Schuber, der mit dem Vorsatzpapier überzogen ist, das Oberund Unterteil ist jeweils dem Buchrücken angepaßt und gerundet, alle vier Kanten der Öffnung sind mit dem Ziegenleder der Einbanddecke eingefaßt.

So einmalig wie die Original-Handschrift sind auch die buchbinderische Verarbeitung und die Bindung gelungen

Dieses Exponat gehört wirklich zur bibliophilen Buchkunst! Heinz Müller





Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Suche Liliputs von Schmidt & Günther: Goethe "Faust", 1907/1908/1909, in Leinen.

Karl Josef Evertz, Eulenweg 22, 42 799 Leichlingen, T 0 21 75 - 35 67

Suchen vom Hyperion-Verlag Denon "Einc einzige Nacht", Ausgabe München 1925 und Hebel "Geschichten aus J. P. Hebels Schatzkästlein", Ausgaben München 1925 und 1936.

Bearbeitung von Suchlisten aller Miniatur-Ausgaben des Hyperion-Verlages.

Neues Verzeichnis, Stand 2002, über sämtliche Titel des Hyperion-Verlages.

Hannelore und Heinz Fritsch, Bürgermeister-Deffner-Str. 15, 85 586 Poing T 0 81 21 - 80 29 45 heinz.fritsch@gmx.de

Wir suchen die DDR-Ausgaben "Licht über Dir", GV 545 und "Mächtig gewaltig Egon", GV 552.

Waltraud und Bernd Heizmann, Horster Graben 14, 76327 Pfinztal, T + F 0 72 40 - 94 31 50, heizmannpfinztal@web.de

Wir suchen von Dawson's Book Shop, Los Angeles "Miniature Books List No. 1-33 und 65-86".

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Str. 8/22, 70 437 Stuttgart, T 07 00 18 08 30 00 heinz mueller@miniaturbuch.de Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88 260 Argenbühl, T 0 75 66 - 23 41 reissner@miniaturbuch.de

Schmunzelecke

Die Erkenntnis

Seit mir der Ausdruck Bibelot bekannt ist, habe ich das Gefühl, daß meine Sammlung nur noch aus sehr wenigen Miniaturbüchern besteht.

Pflichterfüllung

"Jetzt muß ich aber meine Kleinen versorgen!", sprach der Miniaturbuchsammler, als er von der Tauschbörse kam.

Sortimentswechsel Anfrage an den Verlag KLEIN und FEIN: "Haben Sie noch einen größeren Posten Miniaturbücher für unsere Überraschungseier?" Im Antiquariat

"...aber für dieses kleine Buch brauchen Sie einen großen Schein", bemerkte der Verkäufer.

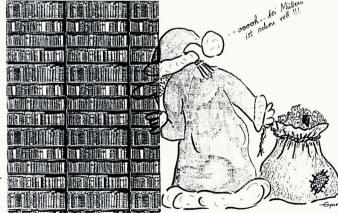
Platzmangel

Zwei Fliegen treffen sich auf einem Miniaturbuch. Sagt die eine: "Rück mal ein Stück, sonst mache ich daneben!"

Begeisterung

Ein Autor: "Das Miniaturbuch wird ein ganz großer Renner, es ist nicht nur ganz klein, sondern auch ganz leicht, es sind alles geflügelte Worte!" Heinz Fritsch

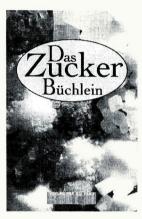
Zeichnung Gyuri, Hamburg



Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Kinderdorf Rio e. V. Brasilianische Rezepte Erika Büttner Das Zucker Büchlein



Christine Pfützner
Der Märchenkönig Ludwig II.
Rainer Crummener
Erzgebirgisches
Weihnachtsbüchlein
Johannes Thiele
Geliebte Sisi



Übersetzung Erik Gloßmann

Klassisch gut: August Strindberg

Auch in Ledereinband blau mit Goldprägung (unten links) und Schuber, für Sammler über ihre Vereine, 20,90 € minus Nachlaß! Silvia Dorster

Neues Reis-Büchlein Ingrid Bednarsky Obst-Exoten Klaus-Jürgen Boldt Sachsen-Anhalt kulinarisch Tassilo Wengel Schöne Bäume und Sträucher Alle 2003.

Christel Forster Leipzig für die Westentasche



Marko Ramm
Kleines Fußball-ABC für
Frauen
Ralf Pannowitsch
Die Kamelie
Küchenkräuter
Erika Büttner
Das Salz-Büchlein
Erik Gloßmann
Hermann von
Pückler-Muskau

Christine Pfützner Mehlspeisen

Faisyking Ludwig II.
Beloved Sisi
Beide englische Ausgaben

Alle 2004, Leipzig, BuchVerlag

für die Frau, je 128 Seiten, 62 x 95 mm, Farbfotos, gebunden, Einband Pappe, farbig illustriert, mit Glanzfolie, je 5 €.

BuchVerlag für die Frau, Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig, F 03 41 - 9 95 43 73

Das kleine Taschenbuch

Die kleine LiebesBibel
Der kleine ReiseBegleiter
Der kleine MutMacher
Frantz Wittkamp
Die kleine SingleBibel
Illustrationen Christiane
Weismüller
Je 128 unpaginierte Seiten, zweifarbig, 60 x 80 mm, Fadenheftung, Einband Velour mit Goldprägung und Leseband, 6,50 €.

Buchanhänger-Bücher Ein Buch für Dich! Für stille Stunden! Gute Untergaltung! Viel Spaß beim Lesen! Je 16 Seiten, illustriert, 56 x 65 mm, laminierter Pappeinband, 1,95 €.

Alle Münster, F. Coppenrath Verlag, 2003.

F. Coppenrath Verlag, Martinistraße 2, 48 143 Münster

Ausflugsziel Strausberg Berlin, Privatdruck Wolfgang

Dolgener, 2003, 48 Seiten, 70 x 95 mm, Einband Papier, kaschiert.



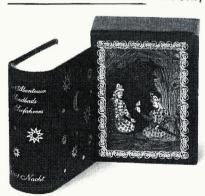
Minilibris, Torellstraße 6, 10 243 Berlin, info@minilibris.de



Ein kleines Buch für meinen Vater

Langerwehe, Exley Verlag GmbH, 2003, 64 Seiten, illustriert, 74 x 74 mm, Einband Hardcover farbig, 6,10 €.

Exley Verlag GmbH, Kreuzherrenstraße 1, 52 379 Langerwehe-Merode F 0 24 23 -52 19, info@exley.de



Die Abenteuer Sindbads des Seefahrers

Illustrationen von Harry Jürgens

Franz Kafka Die Verwandlung

Johann Wolfgang von Goethe **Urfaust**

Alle Garching, Miniaturbuchverlag Leipzig, 2003, je 480 Seiten, 38 x 53 mm, Cabra-Einband mit Farbdruck und Goldprägungen, Rücken gerundet, im bedruckten Schuber, 21 €; Vorzugsausgaben mit Kopfgoldschnitt, 250 numerierte Exemplare, 26 €.

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch oHG, Postfach 11 55, Gutenbergstraße 25, 85 748 Garching, T 08 00 - 6 46 43 66 F 08 00 - 6 46 43 29 mail@minibuch.de

Erik Rohrbach Wendezeiten

Frankfurt/Oder, Privatdruck Erik Rohrbach, 2003, 128 Seiten, 54 x 73 mm, Einband Gewebe mit Goldprägung, im Schuber.

> Erik Rohrbach, Juri-Gagarin-Ring 69, 15 235 Frankfurt/Oder, T 03 35 - 54 33 63

Dr. Dieter Branser Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte Stuttgart, SK-

Miniaturbuch Band 7, 2003, 180 Seiten, Originalradierung signiert und numeriert, 48 x 60 mm, Fadenheftung, marmoriertes Büttenvorsatz, Ledereinband mit Goldprägung, 2 Bünde, Hand-Kopfgoldschnitt, Rücken gerun-



det, im Schuber, numerierte und limitierte Exklusivausgabe, für Mitglieder.

Sammlerkreis Miniaturbuch c, V. Stuttgart, c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, T 07 00 18 08 30 00 F 0 79 39 99 03 19 heinz.mueller@miniaturbuch.de

Markus Scholle Wein

Geschichte des Weins und seine Rebsorten Heiligenstadt, Buchbinderei Markus Scholle, 2003, ca. 130 Seiten, zweifarbig, 20 x 22 mm, Echtgold-Kopfschnitt, Rücken gerundet, Seitenkapital mit Häubchen, Einband Leder weinrot mit hellgrün-goldener Prägung, limitiert, numeriert und signiert, 50 €.

Heinz Otto, Seehausener Straße 22, 13 057 Berlin T 0 30 - 9 28 52 82

Edict wegen Abstellung von Bier-Verfälschungen (1743)

16 Sciten, 50 x 65 mm, Fraktur, Fadenheftung, Einband Leinen beige mit Titelschild.

Gesammelt von Heide und Siegfried Spengler EULEN

128 Seiten, 50 x 70 mm, 57 teils farbige Illustrationen, Fadenheftung, Einband Leder schwarz mit Gold-/Rotdruck und Blindprägung, gerundeter Rücken, im Schuber.

Alexander S. Puschkin Gabrieliade

60 Seiten, 59 x 53 mm, Fadenheftung, bedrucktes Vorsatz, Einband Leder pink mit Golddruck, gerundeter Rücken, im Schuber.

Ordnung zur Erhebung von Lustbarkeitssteuern

16 Seiten, 48 x 66 mm, Fraktur, Fadenheftung, Einband Leinen oliv mit Titelschild.

Prosit Neujahr 2004 Silvester

16 Seiten, 50 x 35 mm, Fadenheftung, Einband Gewebe blau.

Prof. Dr. Heinz Schmidt Sonder- und Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland

96 Seiten, 87 Abbildungen, 50 x 68 mm, Fadenheftung, Einband Leder hellgrün mit schwarz/gold gedrucktem Titelschild, gerundeter Rücken, im Schuber.

Alle Berlin, Siegfried Spengler, 2003.

Siegfried Spengler, Plauener Straße 60, 13 055 Berlin s.spengler@t-online.de

W. Busch Bewaffneter Friede

29 Seiten, 18 x 23 mm, farbige Abbildungen, Leineneinband hell, bedruckt, 15 €.



E. A. Poe

Das verräterische Herz 39 Seiten, illustriert, 25 x 20 mm, Einband Leinen grau, Rücken gerundet, Schutzumschlag, 15 €.

T. Ditlevsen

Den gamle Mands Boger Des alten Mannes Bücher

26 Seiten, dänische Sprache, 3 Abbildungen, 25 x 18 mm, Einband Leinen bedruckt, mit Schutzumschlag, 15 €.

Die Bibel

Schöpfungsgeschichte und Sündenfall 49 Seiten, 4 farbige Abbildungen, 20 x 26 mm, Lesebändehen, Rücken gerundet, Einband Leinen grau mit bedrucktem Titel und Ornament, 16 €; Leinen schwarz oder Kunstleder mit aufgeklebtem Kreuz, 18 €.

Fremdsprachige Büchlein Des Kaisers neue Kleider Zinnsoldat

dänische Sprache, Leineneinband grau.

Cinderella Das ovale Porträt Die Nachtigall und die Rose Jack und der Bohnenstengel Rumpelstilzchen

englische Sprache, Ausstattung ähnlich wie deutsche Ausgaben.

J. W. v. Goethe Frühling

23 Seiten, farbig illustriert, 20 x 25 mm, Einband Halbleinen/ Papier, 15 €.

Alle Rostock, Lesemaus-Miniaturbuchverlag, 2002/2003.

Lesemaus-Miniaturbuchverlag Inge Wolgast, Walter-Butzek-Straße 10, 18 146 Rostock, T 03 81 - 68 10 59, inge.wolgast@minibuecher.de

Antiquariate und Kataloge

Im "Gesamtverzeichnis Frühjahr 2004" werden 82 lieferbare Titel an Miniaturbüchern angeboten.

BuchVerlag für die Frau, Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig, F 03 41 - 9 95 43 73

Der "Katalog Frühling 2004" enthält 12 Miniaturbücher im Format 74 x 74 mm, Hardcover, ic 64 Seiten, 6,10 €.

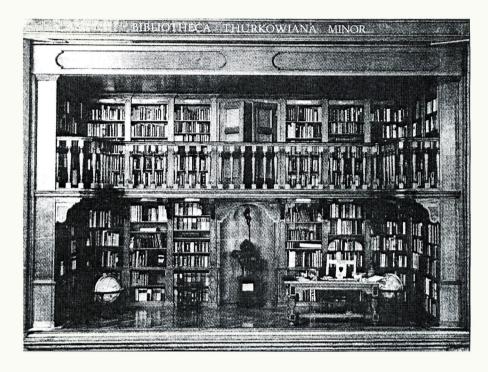
Exley Verlag GmbH, Kreuzherrenstraße 1, 52 379 Langerwehe-Merode F 0 24 23 - 52 19, info@exley.de

In der Liste "Minibücher" vom 09. 10. 2003 stehen 80 DDR-Titel und über 44 Exemplare über 100 mm, die Preise reichen von 5-30 €.

Antiquariat Walter Markov, Breite Straße 52, 53 111 Bonn markov@che-chandler.com



Tincs Kinderbücher von C. Priesner. Foto Heinz Müller, Stuttgart



Miniatur-Bibliothek Thurkowiana

Von Guus Thurkow (The Catharijne Press), 'S-Hertogenbosch - Übersetzung Uwe Müller, Birmingham

Nach über dreißig Jahren Erfahrung im Buchhandel - mit kleinen und großen Büchern haben Luce und ich uns einen alten Traum erfüllt: die Erstellung der "Miniatur-Bibliothek Thurkowiana".

Unsere Miniaturbücherei wurde den berühmten Puppenhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts nachgebildet.

Einige dieser Puppenhäuser sind auch heute noch im Rijksmuseum in Amsterdam (Petronella Oortman), im Centraal Museum in Utrecht (Petronella de la Court), im Gemeentemuseum in Den Haag und dem Frans-Hals-Museum in Haarlem (beide Sara Rothe) zu sehen.

Der Maßstab unserer Bibliothek unterscheidet sich von dem der Puppenhäuser.

Da Miniaturbücher nie größer als 76 mm oder 3 Zoll sind, hatten wir uns bis zum kleinsten Detail für das Verhältnis 1:4 entschieden

Die Büchersammlung reicht zurück bis ins 18. Jahrhundert (1793 um genau zu sein) und umfaßt eine große Auswahl von Themenbereichen, deren lateinische Bezeichnungen in kleine Messingschilder eingraviert sind, die wiederum an den einzelnen Bücherregalen angebracht wurden.

Die Bücher in den Regalen bestehen aus gedruckten Ausgaben und Manuskripten von "besonderer Hand", d. h. jedes Buch ist das einzige seiner Art, ein Unikat, hier Wirklichkeit geworden und nicht nur eine Wunschvorstellung.

Als Schirmherren für diese besondere kleine Bücherei haben wir "Don Quixote de la Mancha' gewählt, der uns ohne Zweifel mit seinem ruhelosen Geist und seinem ausführlichen Buchwissen führen wird.

Von daher stammt auch unser Motto: "Ellos son gigantes!" ("Sie sind Riesen!")

Unsere guten Freunde Coster und Gutenberg (oder umgekehrt, wer immer zuerst kam) würden sich die Haare raufen und sich im Grabe herumdrehen angesichts dieser Entwicklung, da doch eine Bücherei von Einzelexemplaren genau das Gegenteil dessen darstellt, was die beiden bewegte.

Wir können jedoch die beiden beruhigen; alle anderen Bücher der Welt werden wie bisher weiterproduziert.

Unsere Bücherei hat ein Fassungsvermögen von etwa 2.400 Bänden.

Da unsere durchschnittliche jährliche Buchproduktion bei etwa sechs einzigartigen Miniaturen liegt, würde es um die 400 Jahre dauern um unsere Regale aus eigener Produktion zu füllen.

Schauen wir uns deswegen schon nach unseren Nachfolgern um?

Nun ja, aber vorher wollen wir noch selbst ans Werk gehen.

Zusätzlich zu Geländerstützen, Konsolen, Pilastern (rechteckige Säulen, die an eine Wand anschließen), besteht die Bibliothek aus 20 Bücherregalen, jedes mit sechs Fächern ausgestattet (verstellbar mittels kleinen hölzernen Stiften, die speziell für diesen Zweck hergestellt wurden) und verschiedenen dekorativen Designs; wie einer Bronzestatue des "Geistreichen Edelmannes Don Quixote de la Mancha"; einem geheimen Durchgang zur "L'Enfer" (französisch: Hölle),



wo die erotische Literatur aufbewahrt wird; einem Tisch, dessen Beine Nachbildungen (Design C. F. Annesley Voysey, 1902) eines Bücherschrankes und Stuhles für den Bibliothekar sind; einer Erdkugel in einem Himmelszelt in Form eines "Mercator-Globus" mit 12 Segmenten und zwei Polarkappen, einem gravierten Messingmeridian, einem Papierhorizont und einem speziellen gebogenen Rahmen aus Mahagoniholz.

Zwei getäfelte Türen im ersten Stock bilden den Zugang zum restlichen Teil der Bibliothek; eine gemalte Architektur, die optisch den tatsächlichen Raum vergrößert, vermittelt den Eindruck einer Erweiterung mit unbegrenzten Möglichkeiten.

Außerdem sind ein Planetarium geplant, eine Holzschnitt-Sammlung, ein "Codex Seraphianus", eine gewendelte Trittleiter und einen besondter gestalteten Ständer für Radierungen, Drucke, Gemälde etc.

Eine Bibliothek ohne Katalog ist keine Bücherei.

Eine "Encyclopedia Thurkowiana..." wird ohne Zweifel leichteren Zugang und viele neuc Titel erlauben.

All dies wäre nie möglich gewesen ohne viele Unterstützer: einem guten Freund der die treibende Kraft war, einem Möbelbauer und Innenarchitekten. einem Bildhauer, einem Schildermaler (und Blattgoldspezialist), cinem Graveur, einem Drechsler, einem Bibliothekar, einem Amateurastronomen, einem Korrektor, einem Klassizisten, Übersetzern für Englisch, Spanisch und Französisch, einem Drucker, einem Typographen, viele Autoren, kurz: zu viele um alle zu erwähnen mit denen wir zusammenarbeiteten und die freundlicherweise geholfen haben.

Für die Vervollständigung und Erweiterung der Bibliothek suchen wir nach Schriftsetzern/ Druckern (6pt) und Kalligraphie-/Miniaturbriefschreibern.

Bibliophilie oder Bibliomanie?

In einem Wort: Bücher sind heilig für uns, aber manchmal können wir nicht umhin über unsere Bemühungen zu lächeln.

Aus "Miniaturc Book Newsletter", Number 54. April 2002

Die Bibliothek ist zu sehen in der Leonardo da Vinciplein 32, 5223 DR'S-Hertogenbosch, Niederlande



BERLIN - Aktuell

Märchen, Sagen und Fabeln

Von Angelika Jäck, Berlin

Miniaturbücher für Kinder waren früher vorwiegend zum Lernen gedacht, sie enthielten religiöse Texte, Lehrbücher über Geschichte, Geographie usw.

Mitte des 19. Jahrhunderts tauchen in England und Frankreich verschiedene Märchenbücher im Miniaturformat auf.

Und 1895/96 wurden sogar zwei Serien von Pairault in Paris herausgegeben.

Die Bücher enthalten verschiedene Märchen und Fabeln. Für diese Reihen wurde auch eine hübsche Vitrine hergestellt.

In der Sammlung Miniaturbücher der DDR gibt es ca. 18 Märchenbücher und Sagen.

Dazu zählen Märchen der Gebrüder Grimm, von Andersen. Wilhelm Hauff, Ludwig Bechstein und erotische Märchen.

Barbara Raheb hat in USA im Puppenhausformat viele Märchen produziert.

Inge Wolgast aus Rostock hat eine große Anzahl in ihrem Programm.

Der Diogenes Verlag, Zürich, hat u. a. eine Kassette mit Märchen von verschiedenen Erzählern herausgegeben.

Diese Paperbackausgaben sind sehr schön gestaltet und illustrictt. Die Bücher gab es auch einzeln.

im Miniaturbuch

Aus Dänemark (1949) stammt ein Pappschrank mit 12-15 kleinen Büchern, die Märchen von Hans Christian Andersen enthal-

In der Ausstellung von und bei minilibris wurden u. a. Sagen und Fabeln präsentiert:

- Die Goldene Glocke,
- Sagen aus Landau,
- Sagen aus dem Eichsfeld,
- Fritiofs Saga aus Schweden,
- Aesops Fabeln in drei Varian-
- Russische Märchen und
- Vietnamesische Geschichten.

Eine Ausgabe wurde 1979 von Hans Gerd Goldschmidt, Heiligenhaus, in einer Auflage von 500 Exemplaren im Buchdruckverfahren hergestellt. Herr Goldschmidt ist der Schwiegersohn von Irene Winterstein und wurde durch ihre große Miniaturbuchsammlung inspiriert, selbst ein Miniaturbuch zu produzieren.

Wolfgang Palko hat auch einige Märchenbücher produziert.

Vom Miniaturbuchverlag Leipzig sind zwei Neuerscheinungen in der Ausstellung.

Interessant gestaltete Märchenbücher sind die drei Ausgaben von Peter Pennekamp.

Aus Slowenien kommt das Märchen "The Golden Bird" (Der goldene Vogel).

Die Ausstellung konnte nur einen Überblick bieten, es gibt sicher noch andere schöne Märchen, Sagen und Fabeln "en miniature".

Über Informationen und Fotos von anderen besonderen Märchenbüchern würde ich mich freuen.

Danke an Elke Radtke, Horst Radtke und Andreas Wolf für die Leihgaben und die Unterstützung in Vorbereitung der Ausstellung.

Die hier aufgeführten Bücher sind nur ein Teil der Ausstellung.

Eine Liste aller ausgestellten Bücher finden Sie auf den Internet-Seiten von minilibris (www.minilibris.de).

Miniaturbuch Info-Dienst

In der Ausgabe 4/03 sind die Themen:

- Impressionen aus Weddersleben/ Ouedlinburg.
- Neue Edition des Freundeskreises.
- Zuschriften zur Bibliographie,
- Das europäische Babylon,
- Flohmarktentdeckungen.
- Geburtstagsgeschenk,
- Neue Bücher,
- Eichsfeldmini 2003,
- Erik Rohrbach lädt zur zwanzigsten Buchpräsentation,
- Ausstellung von Bernd Polauke,
- Märchen, Sagen und Fabeln im Miniaturbuch (Ausstellung),
- Reiseerlebnisse Südafrika,
- Miniaturbuch-Flohmarkt,
- Unsere Mitglieder im Blickpunkt,
- Besuch auf der Frankfurter Buchmesse,
- Trauer.

Auszüge aus dem Miniaturbuch Info-Dienst 4/03

LEIPZIG - Aktuell

Viele schöne Erlebnisse ...

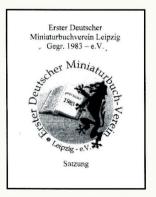
... gab es in den vergangenen 20 Jahren für die Mitglieder unseres Vereins

Gern erinnern sich ehemalige Gründungsmitglieder an den 14. Juni 1983.

Damals trafen sich 40 Freunde des Miniaturbuches im Klub des Kulturbundes in der Elsterstraße und vereinigten sich zum 122. Freundeskreis des Kulturbundes in Leipzig, dem auch nach 1989 der Weg in die Gegenwart gelang.

1995 konstituierten sich die unentwegten Mitglieder zum "Ersten Deutschen Miniaturbuchverein Leipzig, gcgr. 1983 e. V."

20 Jahre später trafen sich vor der Sommerpause am 30, April 2003 in der Gaststätte "Paulaner" fast 30 Mitglieder und Gäste zur Geburtstagsveranstaltung und zum gemeinsamen Abendessen und erinnerten sich dabei an die Anfänge und vergangene freundschaftliche Treffen.



Die neue Satzung mißt 70 x 100 mm

Kurt Gerhard Franke, Gründer des Vereins und langjähriger Vorsitzender, wurde unter dem Beifall der Mitglieder als Ehrenmitglied geehrt.

Herzlich begrüßt wurde auch Frau Winkelmann, die geschäftsführende Gesellschafterin des BuchVerlages für die Frau.

Höhepunkt des Beisammenseins war der anschließende Besuch eines Konzerts mit barocker Kammermusik im Sommersaal des Bachmuseums im Bose-Haus an der Thomaskirche.

Der erst kürzlich rekonstruierte Saal mit anhebbarer Resonanzdecke aus der Bach-Zeit bot ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Klaus Sauerstein

Veranstaltungen im Jahre 2004

Ort: Stadtbibliothek Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11.

27. März, 9.30-12.00 Uhr Miniaturbuch-Tauschbörse im Begegnungszentrum Wicdcritzsch, 04158 Leipzig, Delitzscher Str. 38/Ecke Messeallee

24. April Exkursion nach Halle Treffpunkt 8.15 Uhr am IKEA-Parkplatz im Saale-Park, Günthersdorf

22. September, 17.00 Uhr "Wir als Bürger in der EU" Vortrag in der Europa-Informationsstelle, 04109 Leipzig, Katharinenstraße 11

19. Oktober, 17.00 Uhr Buch-Illustrationen auch in Miniaturbüchern, Herr Egberth Herfurth

19. November, 18.00 Uhr Jahresabschluß, Restaurant "Haus am Eutritzscher Markt"



LMZ 4 Leipziger Miniatur-Zeitschrift

Informationen und Beiträge des Ersten Deutschen Miniaturbuchvereins Leipzig, gegr. 1983 e.V.

Umfang 24 Sciten, plus 2 Seiten Verzeichnis der "Minibibliothek seit 1985".

Inhalt:

Vorbemerkungen zur 4. Ausgabe Viele schöne Erlebnisse ... Impressionen zur Vereinsgeschichte im Jubiläumsjahr Ehrung für Karl Wiegel zum 100. Geburtstag Leipzig und die Miniaturbücher Verlage stellen sich vor "MM"- Miniatur-Buch-Mix-Ausflug nach Bernburg "In Sachsen gewachsen ..." Kurz notiert

Veranstaltungen im Jahre 2004



Wissenswertes um's Buch

Aufwand für die Herstellung eines Miniaturbuch-Privatdrucks

Sammlerinnen und Sammler von Miniaturbüchern freuen sich an jedem erjagten oder gekauften Exemplar.

Oft sind gerade die Privatdrucke gefragt, weil sie in kleineren Auflagen und handwerklich hergestellt werden.

Hin und wieder wundert man sich über die Preise und beachtet nicht, daß die meisten Auflagen zwischen 30 und 50 Exemplaren liegen - und über den Aufwand. von der Idee bis zum Verkauf, fehlen mangels eigener Erfahrung die Erkenntnisse.

Es beginnt mit der Suche nach einem geeigneten Inhalt, dem Sammeln oder Schreiben von Manuskripten, oder der Korrespondenz mit einem Autor oder um den Erwerb des Urheberrechts.

Es folgt die erste Manuskriptbearbeitung, die Erstellung der Titelei und der Herausgeberseiten am Ende des Buches, die Auswahl der Schrift und des Formats und die Berechnung des Umfanges (die Seitenzahl sollte durch 4 noch besser 8 teilbar sein.)

Dann folgt die Satzherstellung und der Umbruch mit der Gestaltung der Überschriften und Seiten sowie den technisch notwendigen Änderungen des Textes, dem folgt das Korrekturlesen und die Beseitigung der Fehler.

Jetzt sind die weitere Herstellung und die gewünschten Materialien zu überlegen: wie Klebebindung oder Fadenheftung, Gestaltung des Einbandes, Gewebe oder Leder, gerundeter Rücken, Prägungen, Farbschnitte, Schuber; Auflage und eventueller Materialeinkauf.

Dabei ist darauf zu achten, daß das Vorsatzpapier, die Kapitalbänder und der eventuelle Überzug des Schubers, farblich zum Einband abgestimmt sind.

Der Hersteller entscheidet mit dem Buchbinder wie die Seiten, in Bogen oder Streifen, für den Druck ausgeschossen werden.

Nach dem Druck werden die Bogen gefalzt, geschnitten, zusammengetragen, bei Fadenheftung werden die Bogen vorgestochen, dann geheftet und der Buchblock gebunden.

Das Vorsatzpapier muß geschnitten, gefalzt und angeklebt, das Heftband zugeschnitten und an den letzten Bogen geklebt werden.

Jetzt folgt das Pressen des Buchblocks und sein Schneiden auf Format.

Die Kapitalbänder werden oben und unten an den Buchblock geleimt.

Das Schrenzpapier wird zugeschnitten, gefalzt und an den Buchrücken geklebt.

Dann werden für den Einband die Pappen, das Gewebe oder Leder geschnitten und eventuell der Titel geprägt oder gedruckt, beim Leder werden die umzuschlagenden Teile noch geschärft.

Die Einbandpappen werden auf das Gewebe oder Leder geklebt und gepreßt, der Schrenz geleimt, das Buch eingehängt und gepreßt.

Dann werden die Vorsätze eingeleimt und der Gesamtbuchblock eingehängt, gepreßt und getrock-

Eventuell ist ein Titelschild zu drucken oder zu prägen, zu schneiden und aufzukleben.

Für einen Schuber müssen die Formate festgelegt, die Pappe geschnitten, gerillt und gefalzt sowie das Überzugmaterial sorgsam zugeschnitten und aufgeklebt werden.

Bei limitierten Auflagen werden zuletzt die Exemplare numeriert.

Diese Fertigungsstufen kosten viel Zeit und auch Geld.

Zu letzterem zählen dann außer Autoren- auch die vier Pflichtexemplare an die öffentlichen Bibliotheken sowie die Archivbände.

Kalkuliert man dann einen maximalen Verkaufszeitraum bis zu fünf Jahren, ist eine Verzinsung der Vorfinanzierung noch zu den Herstellungskosten zu rechnen.

Vergibt der Herausgeber Druck und Buchbinden als Auftrag, wird er etwa 25 Stunden aufwenden müssen, um sein Miniaturbuch bewundern zu können. Heinz Müller

Die Bibel als Buch der Bücher und Welt-Kulturerbe

Zusammenstellung Heinz Müller, Stuttgart

Sammlung von Schriften

Die Bibel (von griechisch "ta biblia"= die Bücher) ist eine Sammlung von verschiedenen Schriften.

Ja, man könnte sie als eine kleine "Bibliothek" bezeichnen, in der zum Teil recht unterschiedliche Bücher zusammengestellt sind.

Sprüche sind dort gesammelt und Rätsel, Lieder und Gedichte und Novellen, Theaterstücke und Romane, Geschichstbücher und Fabeln.

Bei aller Verschiedenheit ist diesen Büchern aber das gemeinsam, daß sie die lange Geschichte der Menschen mit Gott dokumentiert und zugleich die Geschichte Gottes mit den Menschen crzählt.

Die Bibel hat eine lange Entstehungsgeschichte hinter sich.

Etwa 3000 Jahre alt sind die ältesten schriftlichen Zeugnisse; die jüngsten Schriften wurden um 100 n. Chr. verfaßt.

Viele Zeugnisse wurden, bevor man sie aufschrieb, mündlich weitererzählt.

Die ältesten Handschriften sind durchweg verloren.

Wir besitzen z. B. weder das Original der Worte des Propheten Jeremia noch das Original des Briefes des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Wir sind also auf Abschriften angewiesen, die es glücklicherweise gibt.

Solche Abschriften biblischer Texte liegen in unterschiedlicher Anzahl und verschiedenem Alter

Nicht alle Abschriften bezeugen den Text gleich zuverlässig.

Verschiedene Übersetzungen

Die Bücher des Alten Testaments wurden in Hebräisch (einige späte Teile in Aramäisch), die des Neuen Testaments in Griechisch geschrieben.

Um die Bibel auch den Menscher anderer Sprachen zugänglich zu machen, ist sie schon in früher Zeit übersetzt worden.

Bis heute wird sie immer neu und in immer neue Sprachen übersetzt.

Bei der Verschiedenheit der Sprachen, ihrem unterschiedlichen Wortsinn, dem anderen Satzbau, stimmen die Übersetzungen nicht immer mit der Ursprache überein.

Für zahlreiche Wörter der biblischen Sprachen gibt es in unseren eigenen Sprachen keine entsprechenden Begriffe.

Außerdem können verschiedene Übersetzungs-Grundsätze angewandt werden: Viele wollen die Texte wörtlich wiedergeben, andere suchen eine funktionale Gleichwertigkeit, dritte orientieren sich am Verstehenshorizont der heutigen Leser, eine vierte Gruppe richtet sich nach dem Wortlaut des Urtextes.

Gliederung der Bibelausgaben

1. Aufbau der Bibel

a) Die Bibel umfaßt eine ganze Reihe von verschiedenen "Büchern" wie sie im Inhaltsverzeichnis der Bibelausgaben aufgezählt werden.

Diese Bücher sind in allen großen Kirchen als "kanonisch" (= maßgeblich) anerkannt und bilden zusammen den "Kanon" d. h. die "Richtschnur" allen kirchlichen Lebens und Lehrens.

Zum Kanon gehören sowohl die Schriften des Alten wie die des Neuen Testaments.

Separate Ausgaben des Alten Testaments gibt es kaum, wohl aber solche des Neuen Testaments (oft mit Psalmen).

b) Die sogenannten "Apokryphen" oder "Deuterokanonischen Bücher" (neuerdings auch "Spätschriften des Alten Testaments" genannt), die nach Luthers Meinung "der Heiligen Schrift nicht gleich gehalten und doch nützlich und gut zu lesen sind", finden sich nur in einigen Bibelausgaben.

In den katholischen Bibeln sind sie als fester Bestandteil des Kanons aufs Alte Testament verteilt, in den Luther-Bibeln, soweit sie darin enthalten sind, und den neuen ökumenischen Ausgaben (z. B. "Bibel in heutigem Deutsch") stehen sie zwischen dem Alten und Neuen Testament.



Die Apokryphen helfen uns, die Situation des Judentums zur Zeit des Auftretens Iesu besser zu verstehen, und können uns den Hintergrund des Wirkens Jesu erhellen.

c) In den meisten Bibeln hat iedes Testament eine eigene Seitenzählung, was für den Unkundigen verwirrend sein kann; denn es bedeutet, daß z. B. Seite 125 einmal im Alten Testament und einmal im Neuen vorkommt. eventuell sogar ein drittes Mal in den Apokryphen. (Dies hat ausschließlich techni-

2. Aufbau der einzelnen biblischen Bücher

sche Gründe.)

a) Der Pariser Theologieprofessor und spätere Erzbischof von Canterbury, Stephan Langton (gest. 1228), unterteilte die biblischen Bücher in die bis heute gültigen Kapitel und gab ihnen eine verbindliche Numerierung.

b) Innerhalb der Kapitel finden wir heute weiter eine Aufgliederung in Verse, die 1551 durch den Pariser und Genfer Drucker Robertus Stephanus eingeführt wurde.

Die Bibeln der Lutherzeit kannten die Verseinteilung noch nicht.

Erst im letzten Jahrhundert hat sic sich allgemein durchgesetzt.

Im Alten Testament und besonders in den Apokryphen weicht gelegentlich die Kapitel- und Verszählung in verschiedenen Bibelausgaben voneinander ab.

Zeittafel der handschriftlichen Vervielfältigung

10.-2. Jh. v. Chr. Entstehung der Schriften des Alten Testaments.

Um 300-130 v. Chr. Das hebräische Alte Testament wird in Ägypten ins Griechische übersetzt (Septuaginta).

2.-1. lh. v. Chr. Älteste erhaltene hebräische Handschriften des Alten Testaments (u. a. Funde aus den Höhlen bei Oumran am Toten Meer). Älteste erhaltene Handschriften der griechischen Übersetzung.

Um 27-30 n. Chr. Iesu Wirken in Palästina.

50-64 n. Chr. Abfassung der Briefe des Apostels Paulus.

2. Hälfte 1. Ih. Niederschriften der vier Evange-

Ende 1. Ih. Jüdische Schriftgelehrte in Palästina bestimmen den genauen Umfang der hebräischen Bibel.

In den christlichen Gemeinden der griechisch-römischen Welt stcht jedoch von der Zeit der Apostel her die Septuaginta in kanonischem Ansehen - einschließlich einer Anzahl später Schriften, die die jüdischen Schriftgelehrten in Palästina nicht akzeptierten (Deuterokanonische Schriften/Apokryphen).

Ab Ende 1. Ih. Zahlreiche Abschriften der biblischen Schriften auf Papyrus.

Statt der traditionellen Schriftrollen bevorzugen Christen die Form des Kodex, eines Vorläufers der heutigen Buchform.

Um 125 Ältestes erhaltenes Bruchstück des Neuen Testaments (Papyrus P 52).

Um 144

Marcion in Rom stellt das Lukas-Evangelium und zehn Paulusbriefe in einer verkürzten Bearbeitung zusammen.

Mit dieser sehr engen Auswahl gibt er der Kirche verstärkt Anlaß, das zahlreich gewordene christliche Schrifttum zu prüfen und einen "Kanon" der als verbindlich anerkannten Schriften abzugrenzen (Neues Testament).

Um 200 Der Kanon des Neuen Testaments steht im wesentlichen fest. Frühe Übersetzungen des Neuen Testaments ins Lateinische (Vetus Latina oder Itala).

3. Jh. Wichtige Papyrushandschriften: Chester-Beatty-Papyri (große Teile des Alten und Neuen Testaments), Bodmer-Papyri (u. a. Lukas und Johannes).

240-245 Origenes (185-254) stellt sechs verschiedene Textfassungen des Alten Testaments nebeneinander

(Hexapla).

Anfang 4. Jh. Frühe Übersetzungen des Neuen Testaments ins Syrische (Vetus Syra), daraus geht in der 1. Häfte des 5. Jh. die sogenannte Peschitta hervor.

350-380 Wulfila übersetzt im heutigen Bulgarien die Bibel ins Gotische.

382-420 Hicronymus bearbeitet die altlateinische Bibel. Er übersetzt das Alte Testament neu aus dem Hebräischen ins Lateinische und revidiert den altlateinischen Text des Neuen Testaments.

So entsteht die später sogenannte "Vulgata".

4.-5. Ih.

Die großen Pergament-Kodizes werden geschrieben (Codex Vaticanus, Codex Sinaiticus, Codex Alexandrinus).

Um 500 Der Codex Argenteus von Wulfilas gotischer Bibel wird geschrieben.

8.-10. Ih. Tätigkeit der Masoreten in Tiberias und Babylonien am hebräischen Text des Alten Testaments

(Ben Ascher).

Um 800 Revision der lateinischen Bibel durch Alkuin auf Veranlassung Karls des Großen. Übersetzung des Matthäus Evangeliums ins Deutsche (Althochdeutsch): Mondseer Matthäus.

8.-11. Ih. Prunkvolle Bibelhandschriften mit Miniaturmalereien entstehen.

11. Ih. Notker Labeo übersetzt den Psalter, Williram das Hohelied ins Deutsche.

11.-15. Jh. Zahlreiche Übersetzungen biblischer Schriften und der ganzen Bibel ins Deutsche und in andere Volkssprachen. Entstehung der Bilderbibeln.

Übergang vom Pergament zum Papier.

Druck der Armenbibeln von geschnittenen Holztafeln als Vorstufe des Bibeldrucks.

1388 kaufte eine Abtei eine handgeschriebene Bibel für 70 florentinische Goldgulden; damals kostete ein Ochse einen Goldgulden, eine Rinderherde für eine Bibel!

Zeit des Bibeldrucks

Um 1440 Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg in Mainz.

1452-1455 Erster Druck der lateinischen Bibel durch Gutenberg (42zeilige Bibel), Kosten rund 50 Gulden.

1466 Mentelin in Straßburg druckt die erste deutsche Bibel.

Es folgen Drucke von Bibelübersetzungen in anderen deutschen Städten und zahlreichen Sprachen.

1477 Der Psalter wird in Oberitalien zum erstenmal hebräisch gedruckt (erst 1488 das ganze Alte Testament).

1516 Das erste gedruckte griechische Neue Testament, bearbeitet von dem Niederländer Erasmus von Rotterdam, erscheint im schweizerischen Basel

1522

Im September erscheint Luthers deutsches Neues Testament in Wittenberg.

Luthers deutsche Bibel erscheint in Wittenberg.

1710

Freiherr Carl Hildebrand von Canstein gründet in der Stadt Halle die erste Bibelgesellschaft der Welt.

1734 Ausgabe des griechischen Neuen Testaments durch Johann Albrecht Bengel.

1804 Gründung der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft in London.



Eine ganzseitige Miniaturmalerei aus einem Stundenbuch des Mittelalters, Größe ca. 60 x 80 mm.

Foto Arno Gschwendtner, Wien



1844 und 1859

Auffindung des Codex Sinaiticus durch Constantin von Tischendorf im Katharinen-Kloster am Sinai.

1892

Erste kirchenamtliche Revision der Lutherbibel abgeschlossen.

1898

Eberhard Nestles Griechisches Neues Testament, das später laufend dem Stand der neutestamentlichen Forschung angepaßt wird, erscheint erstmals bei der Württembergischen Bibelanstalt.

Seit Ende 19. Jh. Funde biblischer Papyri in Ägypten.

1906

Herausgabe der Biblia Hebraica durch Rudolf Kittel.

1912

Lutherbibel neu durchgesehen nach dem vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß genehmigten Text.

1921

Beginn der dritten, umfassenden Revision von Luthers Bibelübersetzung.

1937

Die Biblia Hebraica durch Kittel, Eißfeldt, Alt und Kahle neu bearbeitet auf der Grundlage des Ben-Ascher-Textes, d. h. des Leningrader Codex von 1008 n. Chr.

Ab 1947

Bei Qumran am Toten Meer werden Handschriften des hebräischen Alten Testaments gefunden (u. a. zwei Jesaja-Rollen, Habakuk).

1966

Gemeinsame Ausgabe des gricchischen Neuen Testaments durch den Weltbund der Bibelgesellschaften (The Greek New Testament).

1968-1977

Ncubearbeitung der Biblia Hebraica (Biblia Hebraica Stuttgartensia).

1979

Griechisches Neues Testament von Nestle in 26., völlig neu bearbeiteter Auflage (Nestle-Aland).

1980

"Einheitsübersetzung" für die deutschsprachigen katholischen Diözesen.

Neucs Testament und Psalmen ökumenischer Text.

1982

"Die Bibel in heutigem Deutsch" (Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments).

1984

Abschluß der Revision der Lutherbibel mit der erneuten Überarbeitung des Neuen Testaments.

1991

Die Bibel oder einzelne biblische Büchet sind in 1946 Sprachen und Dialekte übersetzt. Jährlich verbreiten die Bibelgesellschaften weltweit 28 Millionen Bibeln und Neue Testamente sowie 600 Millionen Faltblätter mit Bibeltexten.

1992

Alle Kirchen und christliche Verbände in Deutschland und Österreich rufen ein "Jahr mit der Bibel" aus.

2003

Die christlichen Kirchen rufen zum "Jahr der Bibel" auf. Die Bibel ein rekordträchtiges Buch

Die kleinste gedruckte Bibel ist so lang wie ein Streichholz: 45 mm hoch, 30 mm breit und 20 mm dick. Sie wurde in England gedruckt und hat 878 Seiten.

Die allerkleinste Bibel der Welt ist ein Dia in der Größe 30 x 40 mm, auf ihm stehen in ganz kleinem Druck 1189 Kapitel auf 1245 Seiten mit 773.746 Worten. Es ist ein kompletter Bibeltext im Maßstab 48.400: 1 in englischer Sprache.

Auf dem Dia sieht man 25 Zeilen, die jeweils aus ca. 50 Seiten der Bibel bestehen.

Mit einem Mikroskop oder

einem Diaprojektor sind sie les-

bar zu machen.

Die größte Bibel der Welt wurde von einem Schreiner in Los Angeles innerhalb von zwei Jahren aus Holz hergestellt.

Jedes Blatt ist ein dünnes Holzbrett von 1 Meter Höhe, in das die Buchstaben geprägt sind.

Diese Holzausgabe hat 8.048
Seiten mit einem Gewicht von 547 kg und einer Dicke von 2.5 Metern.

Die Bibel enthält etwa 3 Millionen Buchstaben, 31.000 Verse und 1.189 Kapitel.
Mit einer normalen oder durchschnittlichen Lesegeschwindigkeit braucht man ca. 38 Stunden, um das Alte Testament zu lesen, und 11 Stunden für das Neue Testament.
In etwa 49 Stunden ist man durch.

Aus Materialien des Bayerischen Zentralbibel-Vereins, Nürnberg, und Informationen der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart

Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Mit Dank habe ich Deine letzte Ausgabe des Journals, Jahrgang 10, Heft 3, erhalten. Ihr scheint eine sehr starke Gruppe von Miniaturbuchfreunden zu haben. Ich wünschte mir sehr, diese

exzellenten deutschen Ausgaben würden, zumindest teilweise, auf englisch produziert.

Das Miniaturbuch Journal macht mir viel Freude.

Es gibt einen guten Markt für Euere Miniaturbücher. Nochmals vielen Dank fürs Zusenden.

> Julian I. Edison, St. Louis, Missouri, USA

Vorgestern kam die neueste Ausgabe des Miniaturbuch Journal. Es hat mich schr interessiert, nicht nur weil Sie meine Püppchenbücher so großartig vorgestellt haben.

Dafür herzlichen Dank.
Dann habe ich mit großem Interesse die Abhandlung gelesen "Do it yourself - Miniaturbücher selber machen".

Es hat mich jedoch zu der Erkenntnis gebracht, daß ich mir unbedingt das dazu erforderliche Buch kaufen muß, da ich ein Anfänger auf dem Stand von Null bin.

Im Augenblick überlege ich noch, ob das angegebene Buch "Schachtel, Mappe, Bucheinband" mir dafür steht, es ist ja ziemlich teuer.

Aber es ist schon verlockend, wenn man liest, was machbar ist. Verlockend ist auch, hier und da ein wenig zu sammeln. Und abschließend noch: Wenn nichts dazwischen kommt, werde ich in Landau bei "Schrift und Buch" neugierig reinschauen. Ich bin sicher, daß es da Interessantes zu sehen und zu erfahren gibt.

Herzlichen Dank für die erfahrenc Hilfe und Ratschläge.

Ulla Giessler, Otterskirchen

Das Journal war wie immer vielfältig, informierend und anregend: herzlichen Dank!

Dr. Reinhold Janus, Kiel

Danke schön für Ihre ausführliche Beschreibung der Buchbindertechnik in Ihrem Metier. Ich muß gestehen, viel Ahnung habe ich vom Buchbinden nicht. Da ich die Unterlagen für eine Mitgliedschaft im Sammlerkreis verschlampert habe, möchte ich Sie um ein neues Formular bitten.

Falls das problemlos als E-mail geht, möchte ich mich hiermit ab Januar 2004 als Mitglied anmelden.

Los komme ich ja doch nicht mehr von Ihrem Verein.

Siegrid Liebelt, Wilburgstetten

Sehr gechrter Herr Dr. Janus, Inzwischen habe ich Ihre Kultur geschichte des Miniaturbuches mit Genuß gelesen und bin durch die Lektüre bereichert. Von Jean Paul über Kant bis zu Herrn Wolter, den ich 1956 in Leipzig besucht habe, bin ich auch manch Bekanntem in diesem Zusammenhang neu begegnet.

Umsomehr reizt es mich jetzt, ein kleines Kapitelüber die "Liliput"-Almanache hinzuzufügen - sind diese doch von der 256er Klasse!

Dr. Christof Müller-Wirth, Karlsruhe

Viclen Dank für die wunderbare Exklusivausgabe. Rita Dingler-Reißner, Argenbühl

Wieder hat Ihr Miniaturbuch Journal mir große Freude gemacht!

Die Fotos von meinem "Cello-Mutanten" werden vielleicht auch andere Mitglieder ermutigen, zu solchen "Gen-Experimenten". Viel mehr habe ich mich gefreut, Sie besser kennenzulernen, durch den Artikel "Sammlerträume Bücher".

Georges O. Roth, Hamburg

Ich sende Ihnen die beiden Publikationen des Leipziger Vereins und danke Ihnen für die beiden Miniaturbuch Journale, die ich an Interessierte im Verein weitergebe.

Dank auch für Ihre netten Zeilen und guten Wünsche für meine Tätigkeit.

Sie feiern ja 2004 auch ein Jubiläum, dafür wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Kraft bei der Vorbereitung.

Klaus Sauerstein, Leipzig

Erst einmal recht herzlichen Dank für die Zusendung der beiden Miniaturbuch Journale. Nachdem mir Ihr engagiertes Mitglied Andrea Stange schon so viel von Ihrem Verein erzählt hat und ich gestern abend direkt die beiden Miniaturbuch Journale verschlungen habe, möchte ich auch Ihrem Verein beitreten. Dementsprechend liegt diesem Schreiben mein ausgefüllter Beitrittsschein bei.

Christiane Sprenger, Asbach



Vielen Dank für die regelmäßige Zusendung des Miniaturbuch Iournal.

Für mich immer wieder eine tolle Lektüre mit vielen interessanten Informationen.

Helmuth Weigelt, Erkrath

Viclen Dank für Eure Zusendung der neuen Edition. Sie riecht noch ganz frisch und liegt hübsch im Schuberchen. Nach genauer Begutachtung findet sie (die Edition) Unterschlupf in einem meiner Glasschränke, die aus allen Miniaturbuchnähten platzen.

Friedrich Wolfenter, Stuttgart

Staufer Kurier, 28. 05. 2003

Dem Alltäglichen entrückt

Kühn, beinahe nüchtern, eben auf die Buchkunst reduziert, war die Atmosphäre im Schloßkeller unter dem Rathaus.

Der "Sammlerkreis Miniaturbuch" stellte unter anderem aus. Ein Vertreter des Vereins sprach von Seinesgleichen als einer aussterbenden Spezies.

Er verfügt selbst über kleine alte Buchdruck-Maschinen, mit denen er noch heute im DIN-A-4-Format druckt.

Dabei handelt es sich um Maschinen mit Handbetrieb.
Gebunden werden seine kleinen Kunststücke von einem Fachmann seines Vertrauens.
Der Wert dieser Bücher ist erheblich: Eine japanische Falttechnik macht es möglich, daß aus einem DIN-A-4-Blatt ein

Büchlein entsteht, das von vorne und von rückwärts gelesen werden kann. Beim Lesen muß mit äußerster

Sorgfalt vorgegangen werden, damit die nur an den Ecken zusammen hängenden Seiten nicht auseinander reißen. Deutscher Drucker, Nr. 39/ 27. 11. 2003

Sammlerkreis Miniaturbuch

Techniken von Stahlstich, Kupferdruck und Holzschnitt

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart gibt eine Edition heraus, deren siebenter Band jetzt erschienen ist.

Der auch im Kleinformat von 48 x 60 mm gehaltene, fadengeheftete Buchblock enthält die Beschreibung historischer Entwicklungen der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte.
Die traditionellen Techniken dienten in erster Linie der Bildherstellung zum Zwecke der Vervielfältigung.
Die dazu eingesetzten Materialien wandelten sich mit den Möglichkeiten des technischen Fortschritts im jeweilieen Jahr-

In der Normalausgabe mit einer Auflage von 70 Exemplaren ist eine Radierung von Gerhard Molitor mitgedruckt.

Die limitierte Exklusivausgabe für den Sammlerkreis sticht mit dem signierten Handdruck des Künstlers hervor.

Die Normalausgabe ist in beige-braunem Leder gebunden und Titel und Rücken sind mit Goldfolie geprägt.

Die Exklusivausgabe ist in rotem Leder gehalten und zwei Bünde auf dem Rücken wurden herausgearbeitet, der Kopfschnitt ist handvergoldet. Die Vorsätze vorn und hinten sind aus marmoriertem Papier. Mit dem gleichen Papier ist der Einband des Schubers für die Exklusivausgabe bezogen.

Dr. Horst-Dieter Branser, Entwicklung der Stahlstiche, Kupferdrucke und Holzschnitte, Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart, 2003, 180 Seiten, ISSN 1439-1929, Preis 52 € (Exklusivausgabe) plus Versand; Bestellungen an: heinz.mueller@miniaturbuch.de



Traditionelle Vorstufentechnik wie Stahlstich, Kupferdruck und Holzschnitt beschreibt Dr. Branser im Miniaturbuch.

Drollamation

Siermit thun wir allen Scribtoris, Papierern, Beigern, Deudenn, Bibliophilen, Simbern und allen Freunden, die diese Kümfte lieben, kund und zu wissen, daß unser edler Kumftreund Seinz Müller

an der wobigestaltbeten Veranstaltung "Bonner Buchmachermarkt der Schwaczen Kunst" teilgenommen hat und sie mit seinem Wissen und Können bereichert hat.

Im Namen unseres Altmeisters Johannes Gutenberg sagen wir Dank.



Anno domini MMIII

Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2003

Inhalt 1/2003

Heinz Müller
Deutsche Miniatur-Calender des
19. Jahrhunderts I 1

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -Aktuell 6 Besichtigung der Sigloch Buchbinderei 6 Stammtisch in Stuttgart 6 Karlsruher Stammtisch 6 10. Mitgliederversammlung in Mainz 7 Jahrestreffen 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Mainz 7 Neue Mitglieder 7 Jahresbericht 2002 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart 8 7. Buchmesse im Ried 9 Landesbezirkskonferenz der ver.di in Stuttgart 9 3. Stuttgarter Buch- und Medienmeile 9 5. Waiblinger BuchMarktPlatz Weitere Veranstaltungen im Tahre 2003 9

hm

Weihnachts-Evangelium als Original-Handschrift für unsere Mitglieder 9

hm

Miniaturbücher-Börse 10

Heinz Fritsch Schmunzelecke 10

hm Aktuelle Miniaturbücher 11

Antiquariate und Kataloge 14

Ludwig Venus Wettbewerb "Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2002"

hn

Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 15

Miniaturbuch Info-Dienst
BERLIN - Aktuell 16
Angelika Jäck
Zwei neue Ausstellungen bei
minilibris 16
Miniaturbuch Info-Dienst 16
Website aktualisiert 16

Leipziger Miniatur-Zeitschrift LEIPZIG - Aktuell 17 Kurt Gerhard Franke Faszination und Besonderheiten der Puppenbücher 17 Veranstaltungen im Jahr 2003 17 LMZ Leipziger Miniatur-Zeitschrift 17

hm

Wissenswertes um's Buch 18
Die Normformat-Reihen
(DIN) des Papiers 18
Vom Buchbinden 18

Dr. Reinhold Janus Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur IX 19

hm Miniaturbücher 20

MBS Newsletter Uwe Müller/Dharmachari Anomaketu Weltrekordpreis für ein Miniaturbuch 22

hm Medienechos, Meinungen 23 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 23

Deutscher Drucker
Zeitungs Lust und Nutz 24

Heinz Müller Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2002 25

Gerda Weitz Miniatur-Bibliothek und -Buchladen 30

Inhalt 2/2003

Heinz Müller
Deutsche Miniatur-Calender des
19. Jahrhunderts II 1

hm Koran der Deutschen Wehrmacht 5

hm Leipzig das ist die Welt in einer Nuß 5

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -Aktuell 6 Sammlerkreis in Stockstadt am Rhein, Stuttgart und Neckargemünd 6 Stammtisch in Stuttgart 6 5. Büchermarkt in Kirchberg/ Jagst 6 1. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach 6 Regionales Mitglieder- und Sammler-Treffen sowie 2. Buchmachermarkt in Bonn 7 Band 7 der Edition SK-Miniaturbuch in Vorbereitung 7 Neues Testament als Beutelbuch für Mitglieder 7



Mikrobücher als Schmuckanhänger 7 Sammlerkreis erhält Duplikate gespendet 7

Miniaturbuch Info-Dienst "Kleinste" Bücher der Welt 8

Buchreport Faber & Faber, Leipzig, erhält indischen Ehrenpreis 8

Freie Presse Online "Minis" erobern Deutschland 9

Miniaturbücher-Börse 10

Heinz Fritsch Schmunzelecke 10

Aktuelle Miniaturbücher 11

Antiquariate und Kataloge 11

Andachtsbüchlein für jüdische Krieger im Felde 15

hm

Ungewöhnliche Funde unserer Leser 15

Miniaturbuch Info-Dienst BERLIN - Aktuell 16 15. Jahrestag Freundeskreis Miniaturbuch 16 Buch zum 15. Jahrestag 16 Miniaturbuch Info-Dienst 16

hmLEIPZIG - Aktuell 17 Zum 100. Geburtstag von Karl Wiegel 17

hm

Wissenswertes um's Buch 18 Das Gautschen als Taufakt der Drucker 18 H. H. Sturm Nicht ganz zunftgemäß 18

Dr. Reinhold Ianus Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur X 19

hm

Medienechos, Meinungen 23 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 23 Ingrid Buch Auf Umwegen zum Freundeskreis 24

Inhalt 3/2003

Heinz Müller Deutsche Bijoux-Almanachs des 19. Jahrhunderts 1

Heinz Fritsch Jetzt 29 Titel als Feldpostausgaben 4

Sammlerkreis Miniaturbuch -Aktuell 5 17. Mainzer Minipressen-Messe und Tauschbörse für Mitglieder 5 Mitgliederversammlung 2003 in Mainz 6 Stammtisch in Stuttgart 7 Karlsruher Stammtisch 7 Miniaturenmarkt im Advent 7

hm

Interview über Miniaturbücher mit Uwe Freund, Langgöns 8

hm

Kür Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2002 9

Miniaturbücher-Börse 10

Heinz Fritsch Schmunzelecke 10

Aktuelle Miniaturbücher 11

Antiquariate und Kataloge 13

Heinz Müller

Liliput-Klassiker im Kleiderschrank 13

Bibliotherapie - Was ist denn das? 14

Uwe Freund Minibücher - Wie bringe ich sie unter? 15

Miniaturbuch Info-Dienst 2/03 BERLIN - Aktuell 16 Der Freundeskreis mit neuem Vorstand 16 Vorstand des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin 16 Miniaturbuch Info-Dienst 16

LEIPZIG - Aktuell 17 Klaus Sauerstein 20. Geburtstag des Ersten Deutschen Miniaturbuch-Vereins Leipzig 17 Kurt Gerhard Franke Kostbarer Einband eines Gebet- und Erbauungsbuches

Wissenswertes um's Buch 18 Obernburger Schreibwerkstatt Marmorieren - Eine traditionsreiche Kunst 18 Ingrid Buch Tag des Buches 18

Dr. Reinhold Janus Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur XI 19

hm

In Waiblingen, Mainz und Kirchberg stand der Sammlerkreis Miniaturbuch 22

Medienechos, Meinungen 23 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 23

Offizin Wastei - Miniaturen in und für Tradition 24 Katalog 17. Mainzer Minipressen-Messe Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart 24 Rhein Main Post 17. Mainzer Minipressen-Messe greift ins bunte Kleinverleger-Leben 24

Inhalt 4/2003

Herbert Machalka DO IT YOURSELF - Miniaturbücher selber machen 1

Reinhold Janus Ein Miniaturbuch am Steckbrett

Sammlerkreis Miniaturbuch -Aktuell 5 Miniaturenmesse in Fellbach. Bonner Buchmachermarkt und Schöne kleine Welt in Gießen mit dem Sammlerkreis 5 Original-Handschrift Weihnachts-Evangelium 5 E-mail-Anschriften 5 Vorstand des Sammlerkreises behandelt 45 Punkte der Tagesordnung 6 Sonderbriefmarken 6 Veranstaltungen des Sammlerkreises 2004 6 Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 7 Stammtisch in Stuttgart 7 Miniatur-Heftlade für unsere Schauvitrine 7

Dr. Reinhold Janus Vom Miniaturbuch-Sammeln 8

Kölner Stadtanzeiger Das kleinste Buch aus der Antike Miniaturbücher-Börse 10

Heinz Fritsch Schmunzelecke 10

hm Aktuelle Miniaturbücher 11

Ulla Giessler Kummerpüppchen aus dem Mayaland und ihr Minibuch 14

Dr. Reinhold Janus Goethe in einer Nuß 15

Miniaturbuch Info-Dienst BERLIN - Aktuell 16 Miniaturbücher aus Japan 16 Mini kommt groß raus! 16 Moskauer Klub wählte Vorsitzenden 16 Miniaturbuch Info-Dienst 16

Antiquariate und Kataloge 17

Neuer Verein in Ungarn 17

Obernburger Schreibwerkstatt Wissenswertes um's Buch 18 Historische Tinten und Tuschen 18

Uwe Freund Besuch auf der Frankfurter Buchmesse 2003 19

hmBuchständer für Miniaturbücher

Wie und wo bringen Sammler ihre Miniaturbücher unter? 21

Medienechos, Meinungen 23 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Iournal" 23

Erik Raidt Sammlerträume Bücher 24

4. Miniaturenmarkt Rund ums Puppenhaus 4. Umschlagseite

Titel

Aktuelle Miniaturbücher 1/11, 2/11, 3/11, 4/11 Andachtsbüchlein für jüdische Krieger im Felde 2/15 Antiquariate und Kataloge 1/14, 2/14, 3/13, 4/16 Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch- und Miniaturbroschur-Reihen 1/15, 4/7 Auf Umwegen zum Freundeskrcis 2/24

Band 7 der Edition SK-Miniaturbuch in Vorbereitung 2/7 BERLIN - Aktuell 1/16, 2/16, 3/16, 4/16 Besichtigung der Sigloch Buchbinderei 1/6 Besuch auf der Frankfurter Buchmesse 2003 4/19 Bibliotherapie - Was ist denn das? 3/14 Buch zum 15. Jahrestag 2/16 Buchständer für Miniaturbücher 4/20

D

Das Gautschen als Taufakt der Drucker 2/18 Das kleinste Buch aus der Antike 4/9

Der Freundeskreis mit neuem Vorstand 3/16 Deutsche Bijoux-Almanachs des 19. Jahrhunderts 3/1 Deutsche Miniatur-Calender des 19. Jahrhunderts I 1/1



Deutsche Miniatur-Calender des 19. Jahrhunderts II 2/1 Die Normformat-Reihen (DIN) des Papiers 1/18 DO IT YOURSELF - Miniaturbücher selber machen 4/1 3. Stuttgarter Buch- und Medienmeile 1/9

E

Ein Miniaturbuch am Steckbrett 4/4 E-mail-Anschriften 4/5 1. Süddeutsche Miniaturenmesse in Fellbach 2/6

F

Faber & Faber, Leipzig, erhält indischen Ehrenpreis 2/8 Faszination und Besonderheiten der Puppenbücher 1/17 5. Büchermarkt in Kirchberg/ Jagst 2/6 5. Waiblinger BuchMarktPlatz

15. Jahrestag Freundeskreis

Miniaturbuch 2/16

G

Goethe in einer Nuß 4/15

Н

Historische Tinten und Tuschen 4/18

1

In Waiblingen, Mainz und Kirchberg stand der Sammlerkreis Miniaturbuch 3/22 Interview über Miniaturbücher mit Uwe Freund, Langgöns 3/8

J

Jahresbericht 2002 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart 1/8 Jahrestreffen 2003 des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Mainz 1/7 Jetzt 29 Titel als Feldpostausgaben 3/4

K

Karlsruher Stammtisch 1/6, 3/7 "Kleinste" Bücher der Welt 2/8 Koran der Deutschen Wehrmacht 2/5 Kostbarer Einband eines Gebetund Erbauungsbuches 3/17 Kür Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2002 3/9 Kummerpüppchen aus dem Mayaland und ihr Minibuch 4/14

L

Landesbezirkskonferenz der ver.di in Stuttgart 1/9 LEIPZIG - Aktuell 1/17, 2/17, 3/17 Leipzig das ist die Welt in einer Nuß 2/5 Liliput-Klassiker im Kleiderschrank 3/13 LMZ Leipziger Miniatur-Zeitschrift 1/17

M

Marmorieren - Eine traditionsreiche Kunst 3/18 Medienechos, Meinungen 1/23, 2/23, 3/23, 4/23 Mikrobücher als Schmuckanhänger 2/7 Mini kommt groß raus! 4/16 Miniatur-Bibliothek und -Buchladen 1/30 Miniaturbuch Info-Dienst 1/16, 2/16, 3/16, 4/16 Miniaturbuch Journal - Jahresverzeichnis 2002 1/25 Miniaturbücher 1/20 Miniaturbücher aus Japan 4/16 Miniaturbücher-Börse 1/10, 2/10, 3/10, 4/10

Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur IX 1/19

Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur X 2/19

Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur XI 3/19

Miniaturenmesse in Fellbach, Bonner Buchmachermarkt und Schöne kleine Welt in Gießen mit dem Sammlerkreis 4/5

Minibücher - Wie bringe ich sie unter? 3/15

Miniaturenmarkt im Advent 3/7

Miniatur-Heftlade für unsere Schauvitrine 4/7

"Minis" erobern Deutschland 2/9

Mitgliederversammlung 2003 in Mainz 3/6 Moskauer Klub wählte Vor-

sitzenden 4/16

Ν

Neue Mitglieder 1/7
Neuer Verein in Ungarn 4/17
Neues Testament als Beutelbuch für Mitglieder 2/7
Nicht ganz zunftgemäß 2/18

0

Offizin Wastei - Miniaturen in und für Tradition 3/24 Original-Handschrift Weihnachts-Evangelium 4/5

R

Regionales Mitglieder- und Sammler-Treffen sowie 2. Buchmachermarkt in Bonn 2/7

S

Sammlerkreis erhält Duplikate gespendet 2/7 Sammlerkreis in Stockstadt am Rhein, Stuttgart und Neckargemünd 2/6

Sammlerkreis Miniaturbuch -Aktuell 1/6, 2/6, 3/5, 4/5 Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart 3/24

Sammlerträume Bücher 4/24 Schmunzelecke 1/10, 2/10, 3/10, 4/10

7. Buchmesse im Ried 1/9
17. Mainzer Minipressen-Messe greift ins bunte Kleinverleger-Leben 3/24

 Mainzer Minipressen-Messe und Tauschbörse für Mitglieder 3/5

Sonderbriefmarken 4/6 Stammtisch in Stuttgart 1/6, 2/6, 3/7, 4/7

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 1/23, 2/23, 3/23, 4/23

7

Tag des Buches 3/18

kreises 2004 4/6

ι

Ungewöhnliche Funde unserer Leser 2/15

Veranstaltungen des Sammler-

٦

Veranstaltungen im Jahr 2003 (Leipzig) 1/17 4. Miniaturenmarkt Rund ums Puppenhaus 4/4. Umschlagscite Vom Buchbinden 1/18 Vom Miniaturbuch-Sammeln 4/8 Vorstand des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin 3/16 Vorstand des Sammlerkreises behandelt 45 Punkte der Tages-

W

Website aktualisiert (Berlin) 1/16

ordnung 4/6

Weihnachts-Evangelium als
Original-Handschrift für
unsere Mitglieder 1/9
Weitere Veranstaltungen im
Jahre 2003 (Stuttgart) 1/9
Weltrekordpreis für ein Miniaturbuch 1/22
Wettbewerb "Schönstes Miniaturbuch Deutschlands 2002"
1/15
Wie und wo bringen Sammler
ihre Miniaturbücher unter?
4/21
Wissenswertes um's Buch 1/18,
2/18, 3/18, 4/18

Z

10. Mitgliederversammlung in Mainz 1/7
Zeitungs Lust und Nutz 1/24
Zum 100. Geburtstag von Karl Wiegel 2/17
20. Geburtstag des Ersten Deutschen Miniaturbuch-Vereins Leipzig 3/17
Zwei neue Ausstellungen bei minilibris 1/16

Autoren

В

br 3/24 Buch, Ingrid 2/24, 3/18 Buchreport 2/8

D

Deutscher Drucker 1/24 Dharmachari Anomaketu 1/22

F

Franke, Kurt Gerhard 1/17, 3/17
Freie Presse Online 2/9
Freund, Uwe 3/15, 4/19
Fritsch, Heinz 1/10, 2/10, 3/4, 3/10, 4/10

G

Giessler, Ulla 4/14 Goslar, Peter 3/16

1

hm 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/14, 1/15, 1/18, 1/20, 1/23, 2/5, 2/6, 2/7, 2/10, 2/11, 2/14, 2/15, 2/17, 2/18, 2/23, 3/5, 3/6, 3/7, 3/8, 3/9, 3/10, 3/11, 3/13, 3/22, 3/23, 4/5, 4/6, 4/7, 4/10, 4/11, 4/17, 4/19, 4/21, 4/23, 4/4. Umschlagseite

J

Jäck, Angelika 1/16, 4/16 Janus, Dr. Reinhold 1/19, 2/19, 3/19, 4/1, 4/8, 4/15

K

Katalog 17. Mainzer Minipressen-Messe 3/24 Kölner Stadtanzeiger 4/9

L

lkr 3/14 LMZ Leipziger Miniatur-Zeitschrift 1/17

M

Machalka, Herbert 4/1 MBS Newsletter 1/22 Miniaturbuch Info-Dienst 1/16, 2/8, 2/16, 3/16, 4/16 Müller, Heinz 1/1, 1/25, 2/1, 3/1, 3/13 Müller, Uwe 1/22

0

Obernburger Schreibwerkstatt 3/18, 4/18

R

Raidt, Erik 4/24 Rhein Main Post 3/24



S

Sauerstein, Klaus 3/17 Sturm, H. H. 2/18

Venus, Ludwig 1/15

Weitz, Gerda 1/30

Illustrationen

Α

Archiv deutsche Miniaturbücher 1/1, 1/3, 1/5, 1/18, 2/18, 3/1, 3/2, 3/3

Bamberger, Wolfram 4/21, 4/22 L Bock, Rudi 4/5 Brall, Michael 3/22, 4/16 Branser, Dr. Horst-Dieter 1/1. Umschlagseite, 1/20, 2/5 BuchVerlag für die Frau 2/11, 2/12, 2/14

D

Deutscher Drucker 1/24, 3/24 Dornheim, Sif Dagmar 2/7

Edition Isele 1/4. Umschlagseite Ediciones del Prado 2/14 Evertz, Karl Josef 2/15

F

Faber & Faber 4/11 Faksimile Verlag 2/23 Franke, Kurt Gerhard 2/15, 2/17, 3/17 Frenzel, Hans-Joachim 3/5, 3/6, 3/7, 3/22, 3/3. Umschlagseite

Frenzel, Marianne 3/7 Freund, Uwe 3/9, 3/15, 4/19, 4/20 Fuchs, Holger 2/12

G

Giessler, Ulla 4/14, 4/15 Gilbert, Eva-Maria 2/3. Umschlagscite, 4/20 Gutenberg-Museum 3/1. Umschlagseite, 3/2

H

Hilkert, Gabriele 1/10, 2/10, 3/10, 4/10

Kleszcz, Ulla 2/5 Kölner Stadtanzeiger 4/9 Kogan, Semjon 2/24

LiteraKur 3/14

M

Große

niatur-

Bücher

ergänzen

sich; oder

neue und

kunst.

Blasius,

Essen

und Mi-

Machalka, Herbert 4/1. Umschlagseite, 4/2, 4/3, 4/4 MBS Newsletter 1/22, Müller, Elfriede 1/7, 3/3. Umschlagseite Müller, Heinz 1/6, 1/11, 1/12, 1/24, 2/6, 2/7, 2/12, 2/13, 2/15, 2/17, 3/11, 3/12, 3/13, 3/22, 4/5, 4/11, 4/12, 4/13

Obernburger Schreibwerkstatt

P

Pennekamp, Peter 3/12

Quitsch, Siegfried 4/6, 4/7

Roth, Georges O. 4/22

Schlachter, Kathrin 1/15, 2/3, Stark, Gosbert 1/9, 2/Titelseite

V

Verlagsgesellschaft Miniaturbuch 1/13

Weitz, Gerda 1/30

Zweygarth, Achim 4/24 Heinz Müller



Impressum

MINIATURBUCH

ISSN 0947- 2258

Herausgeher:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart c/o Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70 437 Stuttgart, Germany Telefon 07 00 18 08 30 00 Fax 0 79 39 99 03 19 www.miniaturbuch.de heinz.mueller@miniaturbuch.de

Redaktion:

Miniaturbuch Journal c/o Heinz Müller (verantwortlich), 74 575 Schrozberg-Spielbach 37 Germany Telefon 0 79 39 - 12 78 Sonst wie oben.

Titelbild:

Emailcinband Wicn 1789. Foto Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt

Grafische Gestaltung: Heinz Müller, Stuttgart.

Das "Miniaturbuch Journal" erscheint vierteliährlich und ist für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro plus Versandkosten: Inland 1,50 Euro, Europa 2 Euro, außerhalb Europa 2,50 Euro.

Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 1 979 665 700, BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart. Bei Auslandszahlungen in Euroland: BIC: ESSEDE5F600. IBAN: DE16 60010111 1979665700.

Kassiererin:

Waltraud Müller, Kärcherstraße 44, 76 185 Karlsruhe, Germany. Telefon 07 21 59 07 54